

Dahlemer Tennis Club

fünfzehn:null



Clubmagazin Herbst 2017

Die Revue des Jahres - sportlich und unterhaltsam

*Mannschaftsberichte . Was war los im Jahr . Jugendaktivitäten . Who is Who
Unser Garten . Neue Gastronomie . Vorschau auf den Winter . Planungen und Vorhaben*



TENNIS | GOLF | HOCKEY | FITNESS | SKI & SPORTFASHION

Unser Team berät Sie gern persönlich am
Hohenzollerndamm 86 in Berlin-Grünwald.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Berliner  Sportgeschäft
seit 1976
**hajo
plötz**

10%*
für Clubmitglieder

24h online shoppen:

WWW.HAJO-PLOETZ.de

* auf nicht reduzierte Ware im Geschäft

Find us on:
facebook



DTC - Clubmagazin Herbst 2017

fünfzehn:null

Inhalt

- 4 Editorial
- 5 Einladung zur Jahreshauptversammlung
Der amtierende Vorstand bei der Arbeit
- 6 Rede des 1. Vorsitzenden auf der MV 2017
- 7 Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder
- 8 Vereinsjubiläen
Altersstruktur
- 9 Erwachsenencamp
Mix it, Baby!
- 10 Eltern-Kind-Turnier
Damen 50-Spaß-Doppel-Turnier
- 11 Konditionstraining im Winter
Tenniscamp im Frühjahr 2018
- 12 Der Sportwart berichtet
Clubturnier Ergebnisse
Neu: Mixed Verbandsspiele Sommer 2018
- 13 Die 28. Dahlem Open sind Geschichte
Buchlesung - Lesung der Autorin aus ihrem
Buch "Blütenfreuden"
- 14 Who is who
Ursula Luther -
die älteste aktive Spielerin im DTC
- 15 Ehrenamtliches Engagement -
Ein Interview mit der Geschäftsführerin des
Fördervereins der HfM Hanns Eisler,
Michaela Thaeter
- 19 Gastronom im DTC - Peter Neuhoff
- 20 Winterspecials in der Gastronomie
- 21 Treffpunkt für Jung und Alt
- 22 Garten - Der neu gestaltete Vorgarten
- 24 Groundkeeper berichten:
Einbruch ins Clubhaus
- 25 Hallenaufbau - Glück mit Xavier
- 26 Stand der Hallendrehtür - ein Mysterium?
Was für ein Regen in diesem Jahr!
- 27 Mannschaftstermine Winter
Erwachsene
- 28 Jugend
- 29 Mannschaftsergebnisse Sommer 2017
- 32 Mannschaftsberichte
- 33 1. Damen Zwei gute Spielzeiten in der
Verbandsliga liegen hinter uns.
Damen 40.1 Wir haben es trotzdem geschafft.
- 34 Damen 40.2 Dritte Saison - zweiter Platz
- 34 Damen 50
- 35 1. Herren Hoffnung auf mehr junge
"Eigengewächse" in der Zukunft?
- 36 2. Herren Leider wieder nicht gehalten!
Herren 40 Als Aufstiegsteam die Klasse gehalten!
- 37 Herren 65.2 Überraschung - Überraschung
- 38 Jugend
Der Jugendwart berichtet
- 39 Aktion Kleine Helden
- 40 Club Turnier Ergebnisse
- 41 JugendclubTurnier
- 42 Mannschafts Berichte
U 18 weiblich - nicht nur schön, sondern auch
erfolgreich!
U 18 männlich - Relativ erfolgreich!
- 43 U 14 weiblich - Alles gewonnen!
U 14.1 Klasse gehalten!
U 14.2 Leider letzter geworden
- 44 U 12.1 Verbandsliga gehalten!
U 12.2 beim Verbandsspiel in Beelitz
- 45 U 12.3 In dieser Saison erstmalig am Start!
- 46 U 10.1 Meisterklasse gehalten!
- 47 U 10.2 Für viele die erste Verbandsspiel-Saison
- 48 Turniererfolge
Turnier zur Deutschen Einheit in Lichtenrade
Kids-Turnier 2017
- 49 Cujic-Cup beim TV Preussen
Weihnachts-Cup in Lichtenrade
- 50 TCL-Mini-Cup in Lichtenrade
Neuzugang
- 51 Tenniscamps im Sommer
- 52 Weihnachtsbäckerei -
Lebkuchenhäuser & Plätzchen
- 54 Mitgliedsarten und Beiträge
Öffnungszeiten
Impressum



Wir danken unseren Inserenten

Autohaus Sternagel, GrundBauArt Immobilien,
Hajo Plötz, Reha Vitalis (Physiotherapie),
Vivendi (Physiotherapie), Weinhandlung Hardy

Editorial

Was für eine Saison - was für ein Regen



Was für eine Saison, was für ein Regen über Berlin. Der Juni war noch ganz manierlich, aber dann? Kaum ein Tag ohne Regenunterbrechung.

Das Heft, das Sie heute in den Händen halten, erscheint zum 1. Mal im DIN A4-Format. Der Vorstand hat in seinem Bemühen, den Club auf allen Ebenen attraktiver zu machen, den überschaubaren Mehrkosten zugestimmt. Das größere Format ermöglicht größere Bilder, leichter lesbaren Text, mehr graphische Gestaltungsmöglichkeiten. Andere mögen das bisherige DIN A5-

Format handlicher finden. Nun, wir werden die Rückmeldungen aufnehmen und danach entscheiden, wie 15:0 in Zukunft erscheinen soll.

In diesem Jahr hat die Neugestaltung der Gastronomieräume den Löwenanteil der Summe, die uns für Investitionen zur Verfügung steht, aufgefrischt. Im nächsten Jahr gibt es zwei Großprojekte, die wir in Angriff nehmen wollen. Zum einen wird die immer wieder aufgeschobene Sanierung der Herren-Sanitarräume jetzt wirklich dringlich, weil sich die Funktion der Was-

serrohre, die seit der Inbetriebnahme der Villa als Clubhaus 1973 in den Wänden stecken, zunehmend verschlechtert. Es kommt einfach nicht mehr genug Wasser aus den Hähnen, besonders das Warmwasser macht sich rar. Hierfür werden wir auch Fördergelder des Senats für Sportvereine beantragen. Zum anderen wollen wir mit der Tenniswand Ernst machen. Gegenwärtig favorisieren wir einen Plan, die Tenniswand auf einem Teil des Wirtschaftsgeländes hinter Platz 7, zwischen Platzzaun und Schorlemerallee, zu errichten. Und suchen nach Bauunternehmen, die das zu einem vernünftigen Preis realisieren wollen. Wenn Fördergelder auch hier in Betracht kommen, werden wir diese Möglichkeit nicht auslassen.

Ein kleineres Projekt ist die Errichtung einer Treppe, sehr wahrscheinlich aus Stahl, zwischen der Terrasse und der Garageneinfahrt. Dies ermöglicht einen einfacheren Zugang zu Platz 1, und erleichtert gewaltig die Arbeit des Wirtes, der sein Getränkelager in der Garage hat.

Ich wünsche Ihnen Spaß, Erfolg und Verletzungsfreiheit in der kommenden Hallensaison.

Ihr Wolfgang Lubert

Einladung zur Jahreshauptversammlung



Die ordentliche Mitgliederversammlung des Dahlemer Tennisclub e.V. findet

am Donnerstag, den 15. März 2018 um 19:00 Uhr

im Clubhaus des Dahlemer Tennisclub, Podbielskiallee 46, 14195 Berlin statt.

Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Bericht des 1. Vorsitzenden, des Sportwarts und des Jugendsportwarts
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Genehmigung des Haushaltsplans
6. **Wahl des neuen Vorstands, der Kassenprüfer, des Ältestenrats und des Wahlausschusses**
7. Anträge
8. Verschiedenes

Der Haushaltsplan 2018 kann ab dem 12.02.2018 in der Geschäftsstelle des Dahlemer TC eingesehen werden. Satzungsgemäß werden der Vorstand, der Ältestenrat, der Wahlausschuss und die Kassenprüfer neu gewählt. Nach § 15 Abs. 2 der Satzung hat der Wahlausschuss die Neuwahlen rechtzeitig vorzubereiten und geeignete Kandidaten der Mitgliederversammlung vorzustellen. Falls Sie Kandidaten benennen wollen, bittet der Wahlausschuss um Ihren schriftlichen Vorschlag bis zum 23. Februar 2018 an die Adresse des Clubs. Nach § 15 Abs. 4 der Satzung können Vorschläge, die später als zehn Tage vor der Mitgliederversammlung eingehen, nicht berücksichtigt werden. Sie können sich persönlich, per E-Mail oder telefonisch mit den Mitgliedern des Wahlausschusses in Verbindung setzen.

Die Mitglieder des Wahlausschusses sind:

Viola Hecht-Schwabenbauer E-Mail: info@erinnerungskultur.eu Tel.: 883 16 60

Werner Hopfenmüller E-Mail: werner.hopfenmueller@charite.de Tel.: 833 47 14

Klaus Rehder (Vorsitzender) Tel.: 834 41 11

Andere als Satzungsänderungsanträge können bis zum 31. Januar 2018 beim Vorstand eingereicht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

Der amtierende Vorstand bei der Arbeit:

im Uhrzeigersinn v.l.n.r.:

Mariana Alvarez (2. Vorsitzende)

Meike Lattermann (stellvertretende Sportwartin)

Wolfgang Lubert (1. Vorsitzender)

Salma Loudon (Schriftführerin)

Jost Arnspenger (Schatzmeister)

Stefan Warncke (Sportwart)

nicht auf dem Bild:

Matthias Wegener (Jugendwart)



Rede des 1. Vorsitzenden auf der MV 2017

Meine Damen und Herren, liebe Mitglieder des DTC,

Ich begrüße Sie herzlich zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung, dem höchsten beschlussfassenden Organ des DTC. Sie sind zahlreich erschienen, auch wenn keine Wahlen anstehen, das dürfte dem Interesse an den gestellten Anträgen geschuldet sein.

Zu Anfang jeder MV gedenken wir der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder. Knapp 2 Wochen nach der letzten MV verstarb unser Ehrenmitglied Margareta Zydek. In unserem Clubmagazin von April 2016 wurde sie ausführlich geehrt. Heute möchte ich mich kurzfassen: Margareta Zydek hat sich über lange Jahre als beliebte Trainerin, Mannschaftsspielerin in mehreren Altersklassen, und als vielfache Clubmeisterin große Verdienste für den DTC erworben. Mit ihrer humorvollen, immer ein bisschen spöttischen aber herzlichen Art hat sie sich viele Freunde erworben. Sie hat an Berliner Clubmeisterschaften, regionalen und internationalen Turnieren teilgenommen, oft erfolgreich, und damit auch ein bisschen Ruhm auf den DTC fallen lassen. Konsequenterweise wurde ihr die Ehrenmitgliedschaft verliehen, als sie sich entschlossen hatte, nach Polen zurückzukehren. Ihr Tod bedeutet einen großen Verlust für unseren Club.

Ich bitte nun die Anwesenden, sich zu erheben und eine Minute schweigend Margareta Zydek zu gedenken.

Danke.

Der Vorstand hat 2016 und 2017 Projekte verfolgt, die die Mitglieder – anders als in die Wände versenkte Rohre – unmittelbar sinnlich erfah-

ren können. Im Sommer das Projekt „Kraut und Rüben“ – die Neugestaltung des verkrauteten Vorgartens. Dazu habe ich in 15:0 schon berichtet. Bis zum Herbst hatten sich die neuen Pflanzen teilweise schon recht beachtlich entwickelt. Jetzt hoffen wir auf einen Wachstumsschub der Hainbuchenhecke, die ja zu einer dichten Hecke zusammenwachsen soll. Ich habe im Herbst noch 3 Blühsträucher ausgepflanzt, eine 3-farbige Budlaja sieht ganz vital aus. Der Giersch gibt sich noch nicht geschlagen und treibt aus, wo immer er eine Ritze in der Unkrautfolie entdeckt, teilweise sogar durch die Pflanzen hindurch. Wir haben mit der Gartenbaufirma einen Pflegevertrag abgeschlossen, einmal monatlich wird gepflegt, geschnitten und gezupft, und Rindenmulch ergänzt und erneuert.

Im Juni vorigen Jahres kamen bei einem Sturm z.T. armdicke Äste aus den Bäumen. Baumpflege war notwendig. Dies erledigte die Gartenbaufirma, die auch Baumklettern kann. Dabei wurde die Birke nahe dem Spielplanhäuschen von einer zentnerschweren Efeulast befreit. Wenig später schlug ein Blitz in eine der großen Douglas-Tannen nahe der Veranda ein, diesen Baum mussten wir sicherheitshalber fällen lassen.

Es stellte sich leider ein Pilzbefall der großen zentralen Eiche heraus. Bei einer Kurzvisite des Grünflächenamtes erhielten wir eine Fällgenehmigung. Im Vorstand waren die Meinungen gespalten, Verkehrs-sicherung gegen Baumliebhaber. Wir holten ein qualifiziertes Gutachten ein. Der Gutachter bestätigte bereits fortgeschrittene Pilzschäden im unteren Stammbereich, gleichwohl hielt er den Baum aber für

standsicher und gab ihm noch eine Lebenserwartung von rund 20 Jahren. Man muss den Baum aber regelmäßig von Fachleuten überprüfen lassen. Außerdem wurde ein Rückschnitt von Ästen zur Verminderung der Windaufnahmefläche empfohlen, was wir durchführen ließen. Alle diese teils geplanten, teils uns aufgezwungenen Maßnahmen führten dazu, dass der für Gartenpflege geplante Etat deutlich überschritten wurde und wir hier einen Teil der für Reparaturen und Investitionen vorgesehenen Mittel verbraucht haben. Dazu später mehr vom Schatzmeister.

In diesem Frühjahr soll eine Rasenauffrischungsaktion folgen.

Zum Thema Gastronomie:

Nach dem Ausscheiden von Luis Pernat hofften wir, mit Herrn Alimi einen würdigen Nachfolger gefunden zu haben, er hatte sich sehr kompetent präsentiert. Seine Leistungen als Küchenchef und auch hinsichtlich Sauberkeit und Organisation blieben aber deutlich hinter den Erwartungen zurück, so dass wir uns entschlossen, den Pachtvertrag nach einem Jahr zu beenden, ein Jahr, in dem leider viele Stammkunden der Gastronomie den Rücken gekehrt haben.

Neuer Wirt ist Herr Peter Neuhoff, der schon langjährig den Tennisclub Weiß-Rot Neukölln betreut, dies wird er auch weiter tun. Erste Esserfahrungen mit Kreationen aus seiner Hand sind vielversprechend. Unsere Clubsekretärin, Steffi Wiest, hat schon lange im Zweitjob als Bedienung bei Herrn Neuhoff in Neukölln gearbeitet, sie wird quasi zum DTC versetzt. Damit haben wir hier schon einmal mehrere Tage in der Woche ein uns bekanntes freundliches Gesicht hinter dem Tresen.

Wir wünschen Herrn Neuhoff ein gutes Händchen beim Erspüren der Dahlemer Bedürfnisse, und hoffen, dass die regelmäßigen Esser zurück in unsere Gasträume kommen und neue dazu gewonnen werden. Die Gasträume sind zuletzt vor mehr als 25 Jahren neu gestaltet worden. Das war jetzt wieder einmal fällig, insbesondere der Tresen entsprach überhaupt nicht mehr dem Zeitgeschmack. Dieses Großprojekt nahmen wir zum Jahresende 2016 in Angriff. Ein solches Unterfangen, wo auch Geschmacksfragen eine Rolle spielen, kann man nicht im Gesamtvorstand mit Mehrheitsentscheidungen lösen. Wir bildeten kleine Untergruppen zu Farb- und Möbelauswahl, mit Entwurf und Planung und später auch der Baubetreuung beauftragten wir unser Mitglied Ulrike Schmidt zusammen mit Meike Lattermann. Jetzt können Sie das Resultat bewundern. Ich finde, es ist sehr schön geworden. Wenn Sie auch dieser Meinung sind, bitte ich um einen kräftigen Applaus für das Design-Team.

Der Baufortschritt war aufgehalten worden durch die Entdeckung eines alten, rostenden Heizungsrohres, welches den 1. Pfeiler des Winter-

gartens gleich links der Tür, von innen betrachtet, zu sprengen drohte, und von Schäden in der Wintergartendecke. Aber Ende gut, alles gut. Ausführungen zur sportlichen Entwicklung überlasse ich den zuständigen Sport- und Jugendwarten. Leider muss ich bekannt geben, dass unser Schatzmeister, Wolfgang Stemme, uns dieser Tage mitgeteilt hat, dass er sein Amt aus persönlichen Gründen niederlegen möchte. Ich möchte Wolfgang Stemme ganz herzlich danken für die 3 Jahre lang kompetent und zuverlässig ausgeübte ehrenamtliche Schatzmeister-tätigkeit. Vielleicht können Sie diesen Dank mit einem Extraapplaus bestätigen. Die Suche nach einem Nachfolger wird nicht leicht sein. Der Schatzmeister gehört zum inneren Vorstand wie 1. und 2. Vorsitzender. Diese 3 Ämter müssen nach unserer Satzung bei Vakanz durch eine außerordentliche Mitgliederversammlung innerhalb von 4 Wochen neu besetzt werden. Auf die heutige MV konnte dieser Tagungsordnungspunkt nicht fristgerecht gesetzt werden. Die Einladung zu einer außerordentlichen MV werden sie bald erhalten.

Zum Schluss möchte ich mich wie-

der bei allen bedanken, die für den Club arbeiten, ob bezahlt oder ehrenamtlich. Ältestenrat und Wahlausschuss mussten im abgelaufenen Jahr nicht aktiv werden, wir bedanken uns trotzdem. Anders die Kassenprüfer Katrin Kausch und Andreas Ahlgrimm, die für ihre intensive Tätigkeit einen Arbeitstag opfern müssen, bei diesen bedanken wir uns ganz besonders. Unverändert sind für uns tätig Stefanie Wiest im Büro, auf den Plätzen die Platzwarte Klaus Brockhoff, Raimund Schwabenbauer und Harald Krause, denen wir für die gute Platzpflege danken. Auch 2016 und 2017 konnten bzw. werden wir die frühjährliche Platzaufbereitung mit eigenen Mitteln und Kräften besorgen. Außerdem bedanken wir uns wieder beim Steuerbüro Klein für sorgfältige Lohnabrechnung. Bei Viola Hecht-Schwabenbauer bedanken wir uns für die redaktionelle Arbeit an unserer schönen Clubbroschüre 15:0 und die Fotodokumentation der Clubaktivitäten.

Damit bin ich am Ende angelangt, vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wolfgang Lubert

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Sophia Ax, Dr. Arnd Barnitzke, Vera Barnitzke, Barbara Böhler, Florentine Böhler, Lara Engelsing, Linus Fissan, Claudia Holder, Helene Holder, Emma Holder, Ulf Landmesser, Paolo Landmesser, Daniele Landmesser, Parisa Niaty, Kian Niaty, Christoph Regierer, Anne Regierer, Theodor Regierer, Annette Riedel, Claudia Rolinck, Christopher Rolinck, Michael Schieben, Alla Walter, Anna-Luise Walter, Julia Wiegand

DTC-Logo für Mitglieder



Diesen fein gestickten Aufnäher (siehe Abb. oben) können Mitglieder in der Geschäftsstelle erwerben.
(Durchmesser: 8 cm, Preis 5.-- €)

Vereinsjubiläen

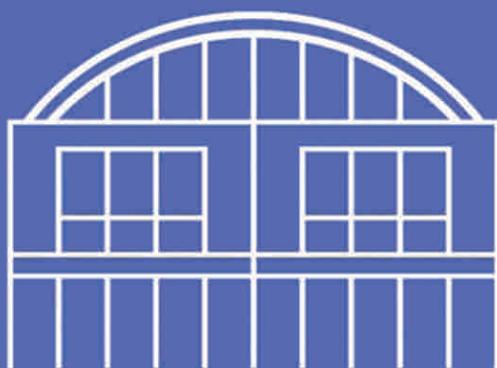
- 25 Jahre: Dr. Eva Luber
 30 Jahre: Carsten Wegener
 35 Jahre: Viola Hecht-Schwabenbauer, Petra Hopfenmüller, Christian Steden, Dr. Wolfgang Stemme
 40 Jahre: Marcus Auer, Ilsemarie Gossner, Prof. Dr. Werner Hopfenmüller, Peter Jeken, Ingeborg Klein, Prof. Dr. Peter Kuhbier, Klaus Rehder
 45 Jahre: Marianne Bath, Renate Hirsch, Bettina Köpke
 50 Jahre: Peter Müller, Prof. Dr. Klaus Rehse, Dr. Konrad von der Gablentz
 55 Jahre: Karin Schwarz

Altersstruktur

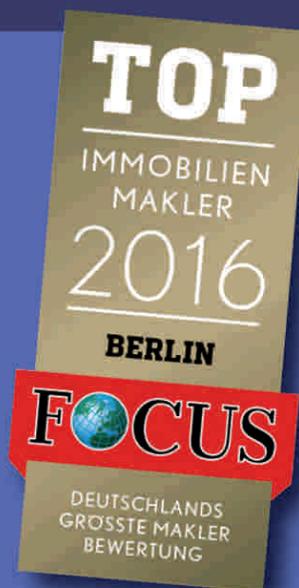
Alter		Mitglieder		
von	bis	weiblich	männlich	gesamt
0	6	2	3	5
7	14	45	62	107
15	18	24	30	54
19	21	13	20	33
22	30	15	20	35
31	40	8	13	21
41	50	63	48	111
51	60	55	68	123
61	70	22	33	55
71	100	25	42	67
		272	339	611

*„Ich würde alles noch einmal so machen, wie ich es getan habe.
 Bis auf eine Ausnahme: Ich würde früher bessere Berater suchen.“*

Aristoteles Onassis



GRUND BAU ART
IMMOBILIEN
 Beratung + Vermarktung



Grund Bau Art GmbH
 Brümmerstr. 20 A
 14195 Berlin-Dahlem
 Tel: 030 - 831 37 28
 info@grundbauart.de
 www.grundbauart.de



Erwachsenencamp

Die Begeisterung war groß



Foto: Marcus Auer

Die Begeisterung war groß und die Nachrückliste lang. Der Erwachsenenkurs war auch in diesem Sommer sehr schnell ausgebucht und ein voller Erfolg. Im nächsten Jahr wollen alle wieder dabei sein.

Mix it, Baby!

von Veronika Höpfner

In diesem Jahr habe ich neben den Verbandsspielen eine sehr schöne, neue Wettspielerfahrung machen können:

Ein Freund aus dem Tempelhofer TC sprach mich an, ob ich nicht Lust hätte, bei der Mixed-Freizeitrunde des TVBB in den Sommerferien mitzuspielen. Der TVBB gestattet nämlich für diese Sommerrunde eine Durchmischung der Clubs. So spielte ich also im Sommer für den Tempelhofer TC. An insgesamt drei Ter-

minen stand ich letztendlich mit drei Herren und zwei Damen meiner Altersklasse auf dem Platz. Wie ein ganz normales Verbandsspiel wurden die Matches durchgeführt, Herren gegen Herren und Damen gegen Damen, zum Abschluss wurden die gemischten Doppel aufgestellt. Häufig genug gaben die Doppel dann tatsächlich den Ausschlag über Sieg oder Niederlage. Die Atmosphäre in der Mannschaft würde ich aber als insgesamt lockerer bezeichnen, so dass das Ergebnis eigentlich eher nebensächlich war. Beim anschließenden, gemeinsamen Abendessen wurden die Mat-

ches natürlich auch noch einmal angesprochen, aber da es auch nicht um einen Ab- oder Aufstieg ging, waren alle Beteiligten natürlich sehr entspannt. Man saß gemütlich zusammen und redete über Sport und die Welt.

Ich kann daher jedem nur empfehlen, auch einmal an dieser Mixed-Sommerrunde teilzunehmen, zumal die Siege sogar für die Leistungsklasse zählen.

Vielleicht finden sich im Dahlemer Tennisclub ja genügend Leute, um für die nächste Saison eine eigene Mixed-Mannschaft aufzustellen?

Eltern-Kind-Turnier



Auch dieses Jahr wurde wieder das Eltern Kind Turnier gespielt. Wir hatten viele schöne harmonische Spiele mit unseren Familien im DTC. Für das leibliches Wohl wurde von unserer Gastronomie gesorgt. Bei der Organisation hat dieses Jahr Stefan Warncke mit ausgeholfen. Vielen Dank noch mal an dieser Stelle.



Damen 50-Spaß-Doppel-Turnier

Die Damen 50 haben wieder unter der Leitung von Sabine Britze, am letzten Sonntag der Sommerferien ein Spaß-Doppel-Turnier veranstaltet. Es waren diesmal zwar nur 12 Damen gekommen, - offensichtlich war der Termin nicht so super, vielleicht auch, weil die meisten keine schulpflichtigen Kinder mehr haben, - aber es hat trotzdem Spaß gemacht. Immer nach 30 Minuten wurden neue Doppelpaarungen zusammengestellt und die Siegerinnen erhielten Maikäfer als Beloh-

nung. Wer zum Schluss die meisten hatte...

Am frühen Abend kamen dann noch Familie und Freunde hinzu und genossen das gute Essen, und die gute Stimmung im Club.

Der harte Kern feierte noch etwas länger: von hinten nach vorn und von links nach rechts: Marlies Wichmann-Mattheß, Christa Möhler-Staat, Monika Birkholz, Ruth Gatterer, Viola Hecht-Schwabenbauer, Michaela Thaeter, Sabine Britze



Konditionstraining im Winter

Das Konditionstraining findet montags von 18:30 bis 20:00 Uhr im Schadow Gymnasium in der Beuckestraße 27-29 statt. Trainingsbeginn war Montag der 16. Oktober 2017.

Wer auch immer den Tennissport verstanden hat, wird freiwillig zum Konditionstraining kommen. Denn die Schnelligkeits- und Stabilisationsübungen die wir im Konditionstraining machen, sind unerlässlich für den Tennissport. Eine rege Teilnehmerzahl wird erwünscht. Ich freue mich auf jeden einzelnen von Euch.
Robert

Tenniscamp im Frühjahr 2018

Ich plane ein Tenniscamp in den Osterferien vom 1. bis zum 8. April 2018 auf Mallorca in Kooperation mit Darko Halas vom TC Grün-Weiß Lankwitz und seiner Gruppe. Genauere Informationen per Email: robert.matijevic@gmx.de oder Telefon: 01783833227.

Viele Grüße, Robert



Tenniscamp 2017

*Institut für Physiotherapie
Manuelle Therapie
Osteopathie*

VIVENDI

Naumann & Gallinat
Argentinische Allee 11 . 14163 Berlin
Tel. 030 - 80 90 66 63
www.physiotherapie-vivendi.de



Der Sportwart berichtet

von Stefan Warncke

In der vergangenen Sommersaison hat die erste Herrenmannschaft den dritten Platz in der Meisterschaftsklasse erreicht. In der Gruppe mit acht Mannschaften konnten sich nur die Teams von Blau- und Rot-Weiß vor den Dahlemern platzieren. Ich selbst habe bei einem Verbands-spiel mitgespielt und hatte nach meiner schnellen Niederlage viel Spaß beim Zuschauen. Unsere Nr. 1. Filip Urban gewann sein Spiel in zwei knappen Sätzen. Das Spielniveau war beeindruckend.

Unsere erste Damenmannschaft erreichte in der Verbandsliga den dritten Platz und konnte zwei Vereine

hinter sich plazieren.

Leider war es auch in dieser Saison nicht immer leicht für die Mannschaftsführer, eine vollständige und konkurrenzfähige Truppe zusammen zu bekommen. Auch ich musste teilweise bis zur Meldeposition 53 zurückgreifen um die zweite Mannschaft zu füllen. Wenn Spieler kurzfristig ein Verbandsspiel absagen, ist dies für den Mannschaftsführer eine schwierige Situation. Die zweiten Herren sind nicht zuletzt deshalb zum zweiten Mal hintereinander abgestiegen. Somit müssen wir überlegen, ob wir in Zukunft nicht besser weniger Mann-

schaften beim Verband anmelden. Auch die Teilnahme am diesjährigen Clubturnier war sehr überschaubar. In einigen Konkurrenzen konnten sich die Spieler bereits in den ersten Runden über eine Halbfinalteilnahme freuen. Vielleicht lag es auch mit an dem Termin, der nur eine Woche nach Beendigung der großen Ferien lag. Es blieb den Teilnehmern nur wenig Zeit für die Eintragung zum Turnier. Im nächsten Jahr werden wir wieder einen Ordner zum Eintragen im Clubraum auslegen und das bereits vor den Sommerferien. Ich wünsche allen Dahlemern eine schöne Wintersaison.

Clubturnier Ergebnisse

Damen A: 1. Katrin Rietmann, 2. Franziska Groß
Damen B: 1. Helena Gause, 2. Sophia Detzner
Damen C: 1. Mimi Matijevic, 2. Matthea Röh
Damen 40 / 50: 1. Katja Gast, 2. Veronika Höpfner
Damen Doppel: 1. Katja Gast / Ulrike Asperger,
2. Katrin Rietmann / Corinna Rietmann

Herren A: 1. Jan Gregoszewski, 2. Lucjan Gregoszewski
Herren B: 1. Dorian Grothe, 2. Torsten Ferber
Herren C: 1. Ludwig Arnsperger, Karl Eisenhardt
Herren 30: 1. Markus Thiesmeyer, Dorian Grothe
Herren 40: 1. Karl-Josef Möllmann, 2. Christian Wettich
Herren 50 / 60: 1. Klaus Rehder, 2. Bernd Exner
Herren Doppel: 1. Wenner / Möhr, 2. Wettich / Eberhard

Neu: Mixed Verbandsspiele Sommer 2018

Für die kommende Saison werden wir den Dahlemer TC auch für die Mixed-Verbandsspiele (Erwachsene) melden!

Diese finden in den Monaten Juli und August statt. Es werden 6 Einzel gespielt, 3 Herren und 3 Damen und 3 Doppel als Mixed. Hierfür ist jeder willkommen, die Spiele sind altersübergreifend.

Da diese vorwiegend während der Sommerferien stattfinden, freuen wir uns über so viele Teilnehmer wie möglich! Es kann sich auch bei jedem Spiel eine Konstellation ergeben. Es sind "normale" Verbandsspiele, bei denen auch LK-Punkte vergeben werden, nur eben ein bisschen anders. Es ergeben sich bestimmt nette gemischte Mann-

schaften und gemeinsame Mannschaftssessen anschließend.

Wer Lust hat dabei zu sein, bitte bei Stephanie Wiest oder Meike Lattermann melden.

Die 28. Dahlem Open sind Geschichte



Manfred Berle (rechts) überreicht den Siegerpokal an Andreas Franz im Potsdamer Golfclub



von Manfred Berle

„Die 28. Dahlem Open sind Geschichte!“ Mit diesen Worten begrüßte Manfred Berle die Teilnehmer des Golfturniers zum abschließenden gemeinsamen Abendessen. Dass dieses Turnier in die Geschichte eingehen wird, steht außer Frage. Überall regnete es in Strömen, außer auf dem wunderschönen Golfplatz in Tremmen. Alle

Teilnehmer hatten viel Spaß und ein mehr oder weniger erfolgreiches Spiel. Wegen der hohen Temperaturen und der starken Luftfeuchtigkeit war es aber auch nicht einfach, einen guten Score zu spielen. Bleibende Spuren hat das Spiel wohl nur bei Margarete Schulte hinterlassen. Sie zeigte kurz nach dem Spiel ihre obere Zahnreihe, wo der rechte

Eckzahn fehlte. „Es war nur ein kleiner Streit im Flight, ha, ha, ha“ sagte sie. Tatsächlich trug wohl nur ein zu harter Apfel aus der Rundenverpflegung die Schuld am Zahnverlust – Gute Besserung.

Das beste Resultat erspielte Andreas Franz mit 35 Stableford-Punkten und gewann damit den Pokal. Brutosieger bei den Herren war Dr. Eckhard Ottow mit 17 Punkten und bei den Damen Bettina Mooshage mit 15 Punkten.

Karl-Heinz Reinicke gewann bei den Herren die Preise sowohl für den weitesten Schlag als auch für den Ball, der mit dem ersten Schlag am nächsten an der Fahne lag. Seine Frau, Elke Reinicke, wollte dem nicht nachstehen und gewann den Preis „Nearest to the Pin“ bei den Damen. Den weitesten Abschlag bei den Damen hatte Bettina Mooshage.

Als sich der gesellige Abend dem Ende neigte, kamen dann doch noch einige Regentropfen, was die gute Stimmung und die Vorfreude auf die nächsten Dahlem Open in Kalin (hoffentlich wieder mit einer größeren Beteiligung der Dahlemer Mitglieder) nicht schmälern konnte.

Buchlesung

Lesung der Autorin aus ihrem Buch „Blütenfreuden“

Eva Luber, langjähriges Clubmitglied, frühere Kinderärztin und jetzt auch Buchautorin lud zu ihrer Lesung anlässlich der Publizierung ihres Buches „Blütenfreuden“ in den DTC ein. Mit Humor und vielen Bildern aus ihrem Buch, die auf den großen Bildschirm projiziert wurden, unterhielt sie ein illustres Publikum. (www.bluetenfreuden.de)



Ursula Luther

Jahrgang 1927 - älteste aktive Spielerin



*Auszüge aus einem Gespräch
von Viola Hecht-Schwabenbauer*

„Auf dem Tennisplatz habe ich am wenigsten Angst zu fallen – da ist kein Stein oder so über den man stolpern könnte. Auf der Straße fühle ich mich viel unsicherer. Ich darf allerdings nur genau mit diesen Schuhen spielen, da sind meine Füße dran gewöhnt. Vor Jahren habe ich mal andere versucht, aber da bin ich gefallen – irgendwie war die Form anders und darauf kann ich mich beim schnellen Fußwechsel nicht mehr einstellen.“

Ich habe als Kind mit dem Tennis angefangen, während des Krieges – ja – auf dem Platz hier in Dahlem. Wir haben ja auch in Dahlem gewohnt, damals hieß das noch Kiebitzweg, heute heißt es Otto-von-Simson-Straße. Im Ballspielen war ich immer gut, auch in der Schule. Im Krieg wurden ja die Kinder aus Berlin evakuiert, damit war das Tennispielen erstmal wieder zu Ende. Ich war dann im Internat, in der ehemaligen Nervenheilanstalt in Reichenau. Ich denke da manchmal

dran, dass wir uns alle nie Gedanken gemacht haben, was eigentlich mit den Kranken da passiert ist; das finde ich sehr eigenartig.

Dann habe ich das Kriegsende in Berlin erlebt und bin in die Luisen-Stiftung gegangen, hier in der Podbielskiallee. Da haben wir im Sommer noch auf dem Dach mitgeholfen, Ziegel verlegt und so weiter. Nach dem Abi habe ich dann ein halbes Jahr auf dem Feld gearbeitet – wir durften immer Gemüse mit nach Hause bringen, das war sehr hilfreich. Dann ging die Familie für drei Jahre nach Belgien.

Danach habe ich hier in der Letzeallee eine Ausbildung als chemisch-technische Assistentin gemacht. Da war ich schon verlobt und mein Mann ging nach Stuttgart zu Mercedes. Dann kamen die Kinder. In dieser Zeit kam ich garnicht auf die Idee Tennis zu spielen, obwohl z.B. jeden Tag ein junger Mann mit Tennisschläger unter dem Arm vor meinem Fenster vorbeiging.

Wieder zurück in Berlin wohnten wir in der Englerallee in einem großen Haus. Und dann eines Tages fuhr ich hier am Tennisplatz vorbei und da dachte ich: „Warum fängst Du nicht wieder mit Tennis an?“ Da war ich dann wohl über 40. Dann sprach mich der Herr von der Gablentz an, weil ich nur als passives Mitglied gemeldet war. Ich habe mich dann schnell aktiv gemeldet und seitdem bin ich also fest drin, das war 1976. Übrigens: Auf den Plätzen bin ich als Kind schon Schlittschuh gelaufen. Da war die Holzbude noch da mit Kohleofen drin. Der Platz wurde mit Wasser gespritzt und vereiste.

Wir wohnten zu der Zeit in der



Das alte Clubhaus

Schweinfurthstraße und da sind wir dann immer rüber zum Schlittschuhlaufen gegangen. Zwischen Platz drei und vier war kein Zaun dazwischen und es ging eine schräge Rampe hinunter, die war auch gespritzt. Abends gab es dann Flutlicht und Musik; die Winter waren damals sehr kalt. Ja, Mannschaft habe ich auch mal gespielt. Da war Frau Rürup Mannschaftsführerin, und sie hat mich als Ersatz reingenommen fürs Doppel. Doppel hat mir von Anfang an viel Spaß gemacht. Im Doppel bin ich nie zum Einsatz gekommen, aber ich musste einmal Einzel spielen. Ich habe mich zwar über den Sieg gefreut, aber als ich erfahren habe, dass meine Gegnerin 70 war, ich war damals so Ende 40, da habe ich mir gesagt, das ist eigentlich kein echter Gewinn. Heute muss man ja sagen, dass sich die gesundheitliche Altersgrenze schon sehr verschiebt. Also 90 – das klingt so gewaltig, aber das ist heute garnicht mehr so gewaltig, es gibt heute so viele gesunde 90jährige, das ist Wahnsinn. Das Doppelspielen macht immer noch Spaß. Wieso ich so fit geblieben bin? Das liegt an der Gartenarbeit. Ich habe und hatte immer einen Riesengarten und da habe ich mein ganzes Leben lang viel gemacht. Und ich mache heute noch das Meiste selbst. Ich denke, dass diese viele Bewegung an der frischen Luft bis in den Winter rein, mich fit hält.“

Ehrenamtliches Engagement

Ein Interview mit der Geschäftsführerin des Fördervereins der HfM Hanns Eisler, Michaela Thaeter



Hallo, Michaela, schön, dass wir uns hier treffen und Du Zeit hast für dieses Interview. Zuerst mal die Frage: Seit wann spielst Du Tennis?
Ich habe schon als Kind Tennis gespielt, etwa ab 13. Während des Studiums habe ich dann an der Uni gespielt auch mal mit Training und dann ein, zwei Jahre nicht. Dann waren wir drei Jahre in Prag, da hab ich mir einen Trainer gesucht und mit ihm gespielt. In Berlin habe ich wieder angefangen, damals in Mariendorf. Auf Dauer war mir aber die Fahrerei zu viel und dann hatte ich ein paar Freundinnen, die spielten hier im DTC und die haben gesagt, „Mensch komm doch mal hierher“. Dann hab ich mit Training bei Robert angefangen. Nach einem halben Jahr bin ich dann Mitglied geworden, das war so 2006.
Wie lange spielst Du schon im DTC

Mannschaft? *Auch schon ziemlich lange, das weiß ich aber nicht mehr genau.*
Spielen Deine beiden Jungs auch Mannschaft? *Nein – also Oskar war jetzt ein Jahr in England und fängt wieder an im Winter. Und ob er dann wieder Mannschaft spielt, weiß ich nicht. Und Anton ist jetzt aus Bayreuth wieder hier, hat aber mit seinem Studium zu tun und wird dafür wohl keine Zeit haben.*
Heute interessiert uns ja eher Dein, ich nenne es mal "soziokulturell ehrenamtliches Engagement". Du bist ja im Vorstand des Freundeskreises der Hanns Eisler?
Genau – Gesellschaft der Freunde und Förderer der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin e.V. Also ein ziemlich langer Titel. Wir nennen uns immer nur Förderverein der Hanns Eisler HfM, so wie du das eben auch gesagt

*hast. Aber so steht es eben in der Satzung. Da bin ich seit 4 Jahren, glaube ich. Erst habe ich mich im Arbeitskreis über Martina von Brüning engagiert, die ja auch Mitglied hier im DTC ist, und die schon ziemlich lange im Vorstand war und den Vorsitz von Andrea von Bernstorff übernommen hatte. Sie hatte mich gefragt, „Mensch, Michaela, Du hast doch noch Kapazitäten.“ Ich hatte gerade die Mediatorenausbildung fertig und wollte eigentlich damit beruflich was machen, aber das hat nicht so richtig geklappt und dann... Du bist doch eigentlich Juristin und sogar Volljuristin, oder??
Ja, das bin ich - und mit dieser Frage hatte Martina offensichtlich den richtigen Zeitpunkt gefunden. Dann habe ich mir den Verein angeguckt, ein halbes Jahr und auch schon ein bisschen was gemacht, und nachdem unsere Geschäftsführerin gegangen war, - die wollte etwas anderes machen -- wurde ich gefragt.
Wie viele Mitglieder hat der Verein so??
So um die 180 / 190.
Die zahlen einen bestimmten Mitgliedsbeitrag pro Jahr?
Ja – € 75,00. Für Studenten und Ehe-*

paare gibt es Ermäßigungen.

Also, Du bist dazu gekommen, weil Du gerade einen Zeitpuffer hattest und jemand Dich gerade zum richtigen Zeitpunkt darum gebeten hat?

Ja, sie hatte mich gefragt, ob ich Interesse habe und an Musik hatte ich schon immer Interesse.?

Hattest Du eine musikalische Vorprägung von Hause?

Als Kind habe ich Klavier gespielt und hab das dann wieder aufgenommen, als mein Ältester damit angefangen hat, - mit sechs wollte er unbedingt Klavier spielen lernen. Ich habe wieder richtig Unterricht genommen. Das war eine tolle Lehrerin und ich habe 5 Jahre Unterricht gehabt. Irgendwie habe ich dann die Lust verloren, das Tennis wurde wichtiger, und so bin nicht mehr richtig zum Üben gekommen. Das war eine Zeit, in der ich wieder an die Musik herangeführt wurde, durch das eigene Musizieren und die Lehrerin hat mir auch viel Theorie beigebracht und viel erklärt. Dann sitzt man im Konzert und hört ganz anders, also ich jedenfalls, und das hat mir viel Spaß gemacht. Wir hatten immer ein Abonnement in Berlin bei den Philharmonikern, mein Mann ist da auch sehr interessiert. Aber man muss auch nicht immer nur zu den Philharmonikern gehen, man kann auch woanders für relativ wenig oder gar kein Geld, wunderbare Musik hören, und junge Musiker kennenlernen und diese auch ein bisschen aus der Ferne begleiten, wenn sie vielleicht Karriere machen. Also, die meisten machen eine beachtliche Karriere und es ist einfach schön zu sehen, wie sie sich entwickeln.

Die HfM hat auch Angebote wie die UdK mit öffentlichen Vorspielen? *Ja, genau, da gibt es diese Vortragsabende, die sind im Marstall, dem zweiten Haus der HfM sozusagen. Das ist die musikalische Seite und ansonsten ist es ja ein Ehrenamt, das deutlich Arbeit macht?*

Oh, ja, das macht Arbeit. Es ist ganz gut, dass wir eine Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle haben. Sie hat mich auch richtig eingearbeitet. Sie ist einmal die Woche bei uns im Büro, dass wir uns in der HfM mit anderen teilen. Wir arbeiten eng zusammen und es ist gut, dass das so läuft. Ansonsten haben wir auch ein Mitglied, der ist Steuerberater und kümmert sich um die steuerliche Seite. Ja, das ist mir heilig: Ich bin Juristin und komm da auch nicht raus aus meiner Haut. Mir ist das wichtig, dass alles in Ordnung ist – das muss sein!

Wie würdest Du sagen, ist eure Stellung in der Hochschule? Seid ihr da anerkannt oder seid ihr eher ein „Pflänzchen am Rande“?

Das hat sich geändert auch in der Zeit, in der ich jetzt da bin. Da war so eine Übergangsphase im Rektorat und dann kam Prof. Ehrlich aus Leipzig. Seitdem läuft das deutlich besser. Er weiß, was er an uns hat und kommt auch mal in unsere Sitzungen. Wir machen Verschiedenes zusammen, z.B. die Deutschlandstipendien. Das läuft jetzt richtig gut und ich glaube, wenn der Rektor sagt, das ist gut mit dem Förderverein – dann entwickelt sich so etwas auch positiv. Ich weiss, dass manche Fördervereine es echt schwer haben, obwohl sie wirklich nur Gutes tun.

Wir geben eigentlich hauptsächlich Geld, haben aber auch eigene Formate entwickelt. Es gibt durchaus Empfindlichkeiten, aber wir wollen als Teil der Hochschule arbeiten und gesehen werden. Alle, die bei uns mitarbeiten, begeistern sich für Musik und interessieren sich für die Belange der Studierenden. Das mache ich ja auch noch. Brigitte von Rümker, die stellvertretende Vorsitzende und ich, wir machen zusammen die Studierendenberatung. Das ist halt auch das Soziale, das Du vorhin erwähnt hast, das ist dieser Gesichtspunkt, der mir wichtig ist: Wir unterstützen die Studierenden.

Vergebt ihr Stipendien?

Also über einen längeren Zeitraum, das fällt uns schwer. Das versuchen wir aber zu vermitteln. Es gibt in Deutschland viele Stiftungen, nicht alle für Musik, aber wir haben so ein paar, die uns jedes Jahr Geld geben, das wir dann verteilen oder wir empfehlen einer Stiftung Studierende, von denen wir überzeugt sind. Je nach Schwerpunkt entweder auf der Basis der Hochbegabung oder der sozialen Bedürftigkeit. Aber die meisten Studierenden brauchen immer Geld. Das Musikstudium ist ein hartes Brot, das muss man wirklich wollen, wenn man das macht. Da muss man schon leidensfähig sein und nebenher arbeiten und so weiter.

Alle zwei Wochen haben wir Sprechstunde. Die Studierenden können zu uns kommen mit ihren Anliegen, die wir natürlich vertraulich behandeln, dann sammeln wir die Anträge und entscheiden, wer was bekommt. Das machen wir im größeren Gremium. Und das ist gut so, denn die Mitglieder des Gremiums kommen von außen. Wenn Dir gegenüber jemand sitzt, der gerade so alt ist wie dein Sohn, kommt aus Portugal, ohne Geld und der Vater ist gerade arbeitslos geworden und kann das Studium eben doch nicht finanzieren, obwohl das Kind angenommen wurde, an einer der besten Hochschulen, die es überhaupt gibt – das ist die Hanns Eisler nämlich – und dann klappt es mit dem Geld nicht. Wir versuchen dann alles, aber tatsächlich sind wir auch zu nah dran und da ist es gut, wenn wir das Gremium haben, um ein bisschen Abstand zu halten. Das ist ja auch unheimlich schwer, so etwas zu entscheiden?

Wie viele kommen denn da so in eure Sprechstunde?

Im Wintersemester um die 20. Jetzt im Sommersemester hatten wir mehr, aber wir konnten eigentlich jedem was geben. Vielleicht nicht die vollen Summen, wir haben ja auch eine bestimmte Begrenzung. Wir wollen, dass die Studierenden den

offenen Betrag selber hinkriegen. Das schaffen die auch. Wir geben auch während des Semesters immer wieder Unterstützungen. Wir haben bestimmte Antragszeiten und die Studierenden müssen lernen, sich rechtzeitig zu kümmern. So etwas wie „nächste Woche fängt mein Kurs an und dafür brauche ich Unterstützung“, das gibt es bei uns nicht. 2016 haben wir über 40 Studierende unterstützt. Je nachdem, wie viele kommen, müssen wir ein bisschen weniger geben, aber wir versuchen, möglichst wenig abzusagen.

Wie kommt ihr an die ganzen Gelder? Nur über die regulären Mitgliedsbeiträge??

Nein, es gibt auch etliche, die mehr Mitgliedsbeitrag zahlen. Wir veranstalten ein Benefizkonzert einmal im Jahr und auch Hauskonzerte, da wird gesammelt und andere spenden zwischendurch mal. In diesem Jahr vergeben wir wieder den start-up-Preis, an junge Studierende, die wir für besonders begabt halten. Start-up nennt sich das deshalb, weil das am Ende des Studiums auf dem Weg in die Berufswelt helfen soll. Das sind 5000,00 €, wobei wir die Hälfte auszahlen und die andere Hälfte geben wir in Form von z.B. einem Fotoshooting oder Garderobe oder so etwas, weil wir festgestellt haben, dass die Studierenden das Geld zur Familie nach Hause geschickt haben, und das wollen wir auf jeden Fall nicht. Wir wollen, dass das Geld für den vorgesehen Zweck verwendet wird.

Das kann man verstehen, auf der anderen Seite kann man die Studierenden auch verstehen, wenn die wissen, zu Hause gibt es nichts. Ja, natürlich. Dann veranstalten wir noch den Boris Pergamenschikow-Preis mit der Hochschule zusammen, da geht es um Zeitgenössische Musik. Da können sich alle bewerben; es sollte immer ein Cello dabei sein, weil

der Preis im Gedenken an Boris Pergamenschikow vergeben wird. Dann gibt es auf Initiative des Fördervereins die „Eisleriana“, die vermittelt Studierenden Auftritte. Wir weisen in unserer Sprechstunde darauf hin: „Wenn ihr mal eine Mucke spielen wollt, dann wendet Euch an die „Eisleriana“.“

Wenn die Studierenden von euch gefördert wurden und sie machen später im weitesten Sinne Karriere, das ist ja hierzulande heutzutage schon eine einfache Orchesterstelle, kommt dann manchmal von denen auch was zurück?

Das ist Hochschulsache, die Alumni-geschichte.

Du warst ja auch länger in den USA. Da ist es ja üblich, dass alle Orchester und so im Prinzip rein privat finanziert sind und es gibt kaum staatliche Unterstützungen. Hat das auch dazu beigetragen, dass Du denkst, dass ein Ehrenamt wichtig ist?

Sagen wir mal so, es war mir nicht fremd. Wir haben ja in Washington gelebt in der Nähe des Kennedy-Centers, - das ist erstaunlich, was die da auf die Beine stellen. Das ist für die Amerikaner selbstverständlich. In Deutschland ist das ja nicht so und

das ist ja auch nicht so schlecht, da es ziemlich viel Geld vom Staat gibt. Trotzdem fehlt es natürlich immer. Wir haben eine ganze Reihe uns verbundener Spender, die eben auch regelmäßig größere Summen geben. Hast Du das Gefühl, dass das ehrenamtliche Engagement in Deutschland eher zunimmt oder abnimmt? Ich glaube eher, dass es zunimmt. Ich denke auch durch die Flüchtlingskrise ist da viel passiert. Aber, wenn ich so an mein Elternhaus denke: Meine Mutter hat immer in der Gemeinde was gemacht. Im Moment arbeitet sie in der Gemeindebücherei. Das ist mir nicht fremd, also überhaupt nicht. Mir war klar, wenn ich mit dem, was ich mache, kein Geld verdiene, dann möchte ich etwas machen, was mir wirklich Spaß macht. Irgendeine „Gegenleistung“ muss man haben, sonst würde man das nicht machen. Dann würdest du auch nicht dabei bleiben bei so einem Ehrenamt. Irgendwas musst du da für dich rausziehen, sonst funktioniert das nicht. Und Musik ist natürlich herrlich, aber auch die Hilfen für die Studenten, das ist mir schon ziemlich wichtig. Interessant finde ich, dass du dir ein Ehrenamt rausgesucht hast, zu dem du eigentlich so persönlich keinen

8 · 11 · 2017
20 H
KRÖNUNGSKUTSCHEN-SAAL



HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
HANNS EISLER
BERLIN
FÖRDERVEREIN

BENEFIZKONZERT

ZUGUNSTEN DES
STARTUP!MUSIC-PREISES 2017

Interessenskontakt hattest, wie z.B. wenn du im Förderverein der Schule deiner Kinder arbeitest.

Ja, da war ich natürlich auch, klar! Erst in der Grundschule und dann in der Königin-Luise-Stiftung.

D.h. aber im Grunde gehören für dich im Leben ehrenamtliche Tätigkeiten einfach dazu?

Ja, offensichtlich. Das stimmt. Da habe ich noch gar nicht drüber nachgedacht. Ja, doch irgendwie schon.

Kann man das jungen Leuten irgendwie vermitteln. Du lebst es ja vor, aber kann man es auch sonst noch vermitteln?

Schwierige Frage. Ich glaube für ein Ehrenamt muss man einfach Interesse an dem haben, für was man da arbeitet, sei es für Musik oder Theater oder sonst was.

Wie siehst Du das zum Beispiel hier im Club? Wir sind ja hier auch darauf angewiesen, dass bestimmte Dinge ehrenamtlich gemacht werden? Nicht nur die Vorstandsarbeit. Hast Du das Gefühl, dass das Engagement der Mitglieder hier zu kurz kommt oder eher nicht?

Ja, ich glaube, das wäre noch ausbaufähig. Das wäre jetzt mein Eindruck, wobei ich, außer dass ich in der Mannschaft spiele, nichts mache hier. Aber wenn ich bei diesen Mitgliederversammlungen sitze, dann denke ich immer auch, wie das ist, da vorne zu sitzen und zu wissen, ich mache das ehrenamtlich und kriege jetzt die Hücke voll, sag ich mal. Klar gibt es immer was zu meckern und man soll das auch sagen, aber wie das hier passiert, da hätte ich schon längst gesagt: „Ihr könnt mich mal alle. Das ist meine Freizeit“.

Da ist es natürlich auch ein bisschen so, wie es in den Wald reinruft, so ruft es möglicherweise auch raus? *Ja, das stimmt, natürlich.*

Wenn Frau Nahles, so etwas sagt, wie „jetzt kriegen sie eine auf die

Fresse“, dann muss man sich nicht wundern, wenn man ihr entsprechend gegenübertritt.

Das war echt völlig überflüssig von ihr.

Ja und hier bei uns hätte der Vorstand die Atmosphäre schon auch mitbestimmen können, oder?

Ja, das ist wohl wahr. Da lief manches nicht so richtig.

Vielleicht hat man hier doch so das Gefühl, dass man hierher zum Tennis spielen kommt, seinen Beitrag zahlt und ansonsten nimmt und sich bedienen lässt?

Ja, hier gibt es schon eine größere Distanz der Mitglieder zum Verein. Da müsste man sich überlegen, wie man so ein Vereinsleben hinkriegt. Die Ansätze sind ja jetzt da, finde ich. Das funktioniert immer nur, wenn sich eine Gruppe zusammenschließt und sagt, so, das machen wir jetzt. Das war ja beim Förderverein in der Hanns Eisler nicht anders. Der war schon 1992 gegründet worden und dann dümpelte der vor sich hin. Dann hatte der Rektor Andrea von Bernstorff angesprochen und sie hat sich voll reingeschmissen. Hier kann der Vorstand das alleine nicht schaffen. So ein Tennisverein ist ja auch noch mal eine ganz andere Hausnummer. Da sind so viele Sachen mit verbunden, das Haus und die Gastronomie, und, und, und.....

In manchen Vereinen ist es selbstverständlich, dass jedes Mitglied und auch die Jugendlichen, einen bestimmten Arbeitseinsatz übers Jahr leisten müssen für den Verein und das fördert ja durchaus das Gefühl von Verantwortung und Gemeinsamkeit. Das gab es hier auch schon mal. Meinst Du, dass man das wieder beleben sollte.

Das finde ich eine sehr gute Idee. Die würde ich befürworten. Man tut etwas für seinen Verein und damit steigt natürlich auch die Verbunden-

heit. Wenn man das nicht will, sollte man sich in einer Tennisanlage einmieten.

Was für Musik hörst Du eigentlich am liebsten?

Quer Beet, gerne Jazz, Jamie Cullum, den hab ich mal im Tempodrom gesehen, als er auf den Flügel stieg. Früher habe ich viel Depeche Mode gehört oder Police.

Das heißt, Du bist nicht festgelegt auf Klassik??

Ach, was, nein. Für Klassik braucht man auch ein bisschen Ruhe. Ich war jetzt im Sommer bei den Festspielen in Bayreuth, das erste Mal. Rheingold in einer Inszenierung von Castorf. Es gab soviel zu gucken, dass man gar nicht wusste wohin zuerst – mit Videoinstallationen und so weiter, aber für mich blieb die Musik dadurch sehr im Hintergrund und das fand ich schade, weil ich mich mit Wagner noch nicht beschäftigt habe.

Liebe Michaela, danke für dieses interessante Gespräch.

Berlin, den 30. September 2017 im DTC,

Interview und Foto:

Viola Hecht-Schwabenbauer



Gastronom im DTC - Peter Neuhoff



Seine persönlichen Lieblings Speisen sind Schnitzel und Pfannkuchen. Richtiger Koch mit Kochausbildung ist Peter Neuhoff ja eigentlich nicht. Er würde sich als „angenommener Koch“ oder eher als Gastronom bezeichnen. Seit 40 Jahren ist das Koch- und Gastronomiegeschäft seine Profession und er betreibt es mit Leib und Leben. Etliche Rezepte hat er in den vielen Jahren seiner Berufstätigkeit selber entwickelt und seinem Repertoire dauerhaft hinzugefügt. Spezielle Bratenrezepte gehören zum Beispiel dazu, wie Rinderbraten mit Zucchini füllung, Dauphinkartoffeln und einer kräftigen Rotweinsauce. Kochen gelernt hat er eigentlich von Kindesbeinen an und das ganz bodenständig von seiner Mutter. Sie betrieb die Gastronomie einer größeren Kleingartensiedlung in Buckow und Peter war eigentlich ständig dabei und guckte in die Töpfe – eine historisch-kindliche Vorprägung sozusagen.

„Die deftige Küche meiner Mutter hat mich geprägt“, sagt er selbst. „Schnitzel, Bouletten, Würstchen, Eintöpfe, das war die kulinarische Welt meiner Kindheit.“ Man kann also sagen „Schnitzel und Bouletten von Anfang an!“.

Heute betreut er zwei große Tennisvereine in der Stadt: einmal den DTC und dann noch Weiß-Rot Neukölln. Auf die Frage, ob es Unterschiede zwischen den beiden Clubs gibt, sagt er ganz spontan: „Ne, die Leute sind überall nett und ich kann alle zufrieden stellen. Im Grunde biete ich auch mit einigen Abweichungen in beiden Clubs dasselbe an. Ich mach auch mal Experimente, aber eigentlich mach ich halt das, was ich kann: Schmackhafte gute deutsche Küche und die Schnitzel sind hier wie da sehr beliebt. Vielleicht wird im DTC etwas häufiger Salat bestellt, aber ansonsten nimmt sich das nicht viel.“ Die ständige Speisekarte wird ergänzt mit einem wöchentlich wechselnden aktuellen Angebot, das sie saisonalen Produkte berücksichtigt.



Aber nicht nur was die Speisen angeht, hat Herr Neuhoff alles bestens im Griff, auch die Logistik stimmt. So hat er zum Beispiel bei den Partys im DTC etliche Speisen vorbereitet und nett auf dem Tresen drapiert, das reicht von Lachsbrötchen bis Schnitzel mit Kartoffelsalat in kleinen Portionen, die zum Zugreifen einladen und auch im Nu an die Frau und den Mann gebracht werden. Keine langen Wartezeiten, sondern kleine Köstlichkeiten ist die Devise. Auch die Verbandsspielesessen haben gut funktioniert, nicht zuletzt auch weil auf sein Betreiben hin der alte Herd gegen einen neuen sechsflammigen Gasherd ausgetauscht wurde. Auf die Frage, ob es Unterschiede bei den Bestellungen der Damen- und Herrenmannschaften gibt, meint er grinsend: „Naja, die Frauen bestellen schon eher was Leichtes, z.B. Salate oder Lachs mit Röstis. Die Männer mögen es eher klassisch deftig.“ Wie könnte man es auch anders erwarten. Hier werden die „Vorurteile“ klassisch bestätigt. „Die Männer bestellen als Verbandsspielesessen auch schon mal Schweinekrustenbraten mit Klößen und Rotkohl – das machen die Damen nicht.“, meint er augenzwinkernd. „Ich muss sagen, ich bin hier im DTC eigentlich sehr zufrieden.“ Der Stolz ist ihm anzusehen, als er berichtet, dass oft nach den Verbandsspielesessen die SpielerInnen zu ihm an den Tresen gekommen sind, um sich persönlich bei ihm für die gute Bewirtung zu bedanken. „Das hat mich natürlich immer sehr gefreut. Auch die Jugendlichen sind meistens sehr nett und „gut

erzogen“ und bedanken sich.“ Gerade in dem Moment kommt ein Junge, der auf der Terrasse gegessen hatte zu uns ins Clubhaus und meint zu Herrn Neuhoff: „Das Essen war sehr lecker. Vielen Dank“. Ich bin völlig erstaunt, aber Herr Neuhoff nickt und meint: „Das kommt hier schon öfter vor.“

Auf die Frage, ob er neben seinen beruflichen umfangreichen Aktivitäten auch noch Zeit für Hobbys hat, kommt raus, dass er auch Tennis spielt. „Ach, das ist ja wie bei Luis Pernat. Hat sie denn hier schon mal jemand gefragt, ob sie mitspielen wollen?“ „Nein, bisher noch

nicht, aber wenn es gerade passen würde und zum Beispiel jemand auf dem Platz fehlt, kann man mich gerne mal fragen. Dann bin ich dabei. Ansonsten gärtner ich noch ein bisschen, aber dafür bleibt eigentlich kaum Zeit.“

Für den Winter stehen auch schon etliche gastronomische Events auf dem Plan. Von Muschelessen, bis Martinsgans, Eisbeinessen und Überraschungsmenue mit etlichen Gängen. Am 11. Februar lädt die Gastronomie alle Mitglieder zum Jahresfrühstück ein mit Croissants und verschiedenen Köstlichkeiten. Im übrigen sind alle Winteraktivitäten

der Mitglieder gerne gesehen: von der Kartenspielrunde über Stammische bis vielleicht zu ganz neuen Sachen. In diesem Winter treffen sich z.B. Dienstags etliche Mitglieder des DTC zusammen mit anderen Amateursängern von 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr zur Chorprobe und danach wird gemeinsam gegessen und getrunken. Falls jemand noch Ideen zur Nutzung des Clubhauses und zur Belebung der winterlichen Gastronomie hat, kann er sich gerne an Herrn Neuhoff wenden.

*Interview und Fotos:
Viola Hecht-Schwabenbauer*

Winterspecials in der Gastronomie



Es gibt wieder interessante kulinarische Veranstaltungen im DTC. Die Gastronomie steht auch gerne bereit für Clubabende jeder Art, vom Doppelkopfturnier bis zum Backgammon-Abend oder auch einem gemeinsamen Fernseh-Tatort am Sonntag...



Gemeinsames Singen macht glücklich

Im Winter wird der "Golfchor", in dem auch etliche DTC Mitglieder mitsingen, Dienstags von 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr unter der Leitung von Till Schwabenbauer, auch seit Kindesbeinen Mitglied im DTC, in den Clubräumen proben. Danach sitzt man noch bei einem Gläschen zusammen und pflegt die Geselligkeit. **Der nächste Auftritt des Chores wird beim Nikolauskonzert am 06. Dezember um 19:30 Uhr im Berliner Golfclub Gatow stattfinden.**

Nähere Informationen finden Sie unter: www.golfchor.de Interessierte Sangesbegeisterte können gerne mal vorbeischauen und sich ggf. dem Chor anschließen. Neue Chormitglieder sind gerne gesehen.



Treffpunkt für Jung und Alt



Garten - Der neu gestaltete Vorgarten



Gartenkolumne von Eva Luber, Fotos: Viola Hecht-Schwabenbauer

Der neu gestaltete Vorgarten zieht wohlwollende Blicke der Dahlemer Tennisspieler an. Als Gartenliebhaberin werde ich oft gefragt, welche Pflanzen uns da erfreuen.

Heute will ich über die Stauden schreiben, wie sie im September erscheinen: Wenn das Heft erschienen sein wird, werden sie fast alle verblüht sein, und sich dann in die Erde zurückziehen, um, hoffentlich, im nächsten Jahr wiederzukommen. Es überwiegen Blautöne, die Echinazeen haben ein Magentarot und dazwischen gibt es sehr viel Weißes. Das Blau kommt von Phloxen und Astern, manche etwas blass, und manche mit Rottönen darin. Dazwi-

schen, und mehr in den vorderen Abschnitten, Salbei in kräftigem Königsblau.

Das Weiß kommt von den Prachtkerzen (Gaura), die an fast einen Meter hohen Stängeln in kleinen Glöckchen blühen, von Herbstanemonen und einigen Sträuchern: der Hortensie Annabelle, die besonders große und runde Köpfe hat. Das Lampenputzergras hat sich prächtig entwickelt und blüht; zusammen mit den Gaura bewegen sie sich behäbig im Wind.

Unter den hohen Bäumen gibt es Grünes zu sehen: Farne und Gräser, die sich aber noch nicht entschieden





haben, ob sie mit dem Angebot an Licht und Erde zufrieden sein können. Als im letzten Jahr gepflanzt wurde, war ich sehr skeptisch: Ob der Rindenmulch wirklich den Giersch zurückhält? Und die Schnecken? Inzwischen bin ich überzeugt, dass die Entscheidung richtig war, und hoffe mit Ihnen, dass der Garten sich weiter so schön entwickelt!

Das nächste Mal schreibe ich über die Sträucher, die werden ja, wenn auch die meisten ohne Blätter, den Winter über zu sehen sein!



Eva Luber ist Ärztin und Gartenbuchautorin und Mitglied im Dahlemer Tennisclub seit 1992. Ihr Buch "Blütenfreuden" ist 2016 erschienen. Mehr darüber unter: www.bluetenfreuden.de

Groundkeeper berichten von Raimund Schwabenbauer

Einbruch ins Clubhaus

Als ich kurz nach 6:00 Uhr die Haustür aufsperrn will entdecke ich merkwürdige Holzsplitter im Türrahmen neben der Zahlenkombination... da hat jemand versucht die Tür mit der Brechstange zu öffnen - hat aber wohl nicht geklappt, weil die Tür zu und auch noch abgeschlossen war.

Als ich die Haustür aufsperrte und öffnete, bin ich überrascht, es wabert Rauch im Flur und es riecht penetrant nach verbranntem Eisen wie man es kennt, wenn mit einem Trennschleifer Metall getrennt oder geschliffen wird.

Meine erste Überlegung: "Sind die noch da? Wie sind die reingekommen? Guck ich erst mal oder rufe ich gleich die Polizei?"

Ich habe natürlich gleich die Polizei gerufen, aber gesagt, dass ich nachschauen muss ob was brennt, weil ja Rauch zu sehen war.

Der Polizei habe ich erklärt, dass ich als ehemaliger Beamter beim Bundeskriminalamt weiß, wie man einen Tatort betritt - so wurde mir die Erlaubnis erteilt!

Als erstes sehe ich feuchte Schuhspuren, die von der Treppe runter in die Gastronomie führen. Das Rolltor ist ca. 1m hochgefahren, die Spuren verlaufen darunter her Richtung Terrasse - die Terrassentür ist weit auf. Offensichtlich sind sie da rein und wieder raus. Als ich dann hinterm Tresen die geöffnete Geldkassette sehe, ist mir klar, da ist keiner mehr! Zurück durch das Rolltor gehe ich dann trotzdem vorsichtig, auf leisen Sohlen und sehr gespannt

die Treppe rauf, Richtung Büro, da dort bestimmt das Objekt der Begierde war, das einzige interessante Metallteil für den Einsatz des Trennschleifers, der Tresor!

Oben angekommen sehe ich als erstes, geradeaus vor mir, die aufgebrochene Tür des "Privatzimmers" und dann die aufgebrochene Bürotür. Vor der Tresortür steht der Feuerlöscher, dessen Inhalt die Einbrecher wahrscheinlich zum Kühlen benutzt haben und um zu verhindern, dass man die Funken sprühen sieht. Im Büro dann tatsächlich das Objekt der Begierde, professionell geöffnet, inspiziert und entsprechend geleert.



Vom Bürofenster aus sehe ich zwei Männer vorm Gartentor, einer mit Klemmbrett - das sind bestimmt

die Leute von der Kripo. Ich gehe runter, begrüße sie, zeige ihnen alles und sie beginnen mit der Spurensicherung.

Es interessiert mich natürlich, wie die Einbrecher aufs Grundstück gekommen sind und von welcher Seite. Unser Grundstück kann von drei Straßen aus erreicht werden: Podbielskiallee, Schorlemerallee und Schweinfurthstraße.

An der Podbielskiallee fahren Tag und Nacht Polizeistreifen, schon wegen der Nachbarschaft der Botschaften, - würde ich als Einbrecher nicht mögen. In der Schorlemerallee ist es ähnlich und vor allem gibt es direkte Nachbarn gegenüber. Die Schweinfurthstraße ist eine Privatstraße keine Nachbarn gegenüber, ganz ruhig, kaum Verkehr - ideal, um ziemlich unbeobachtet auf das Clubgelände zu kommen.

Kurz entschlossen mache ich mich auf den Weg Richtung Platz 7, und, siehe da, entdeckte frische Schuhabdrücke in Richtung Clubhaus. Dann betrete ich den 7er und sehe frische Spuren vom 4er kommend zum Schlauch zwischen Platz 6 und 7 - da haben sich die bösen, aber offenbar reinlichen Buben noch "gewaschen" und sind dann verschwunden. Mit diesen Spuren hätte vielleicht Sherlock Holmes noch was anfangen können, unsere Kripo auf jeden Fall nicht.

Für die Zukunft und alle bösen Buben dieser Welt: In unserem Tresor gibt es kein Bargeld mehr zu finden!

Hallenaufbau - Glück mit Xavier



Der Termin für den Hallenaufbau wird jedes Jahr schon beim Hallenabbau im Frühjahr festgelegt. Damit hatten wir bisher immer Glück. In diesem Jahr stand es Spitz auf Knopf, denn es war der Tag vor dem großen Sturm, an dem die Halle aufgerichtet wurde. Als Xavier dann am nächsten Tag über Berlin hereinbrach stand sie gut aufgeblasen und sicher verankert auf dem Platz. Aber aufregend war es trotzdem: die diesjährige Truppe unseres Hallenaufbauers war etwas träger und umständlicher als sonst, so dass die Halle erst kurz vor Einbruch der Dunkelheit am 04. Oktober aufgeblasen war. Für den nächsten Tag war Sturm angesagt, aber bis zum Nachmittag war schönster Sonnen-

schein und so räumten wir noch die letzten Möbel in die Halle und dazu muss man den Notausgang öffnen. Wenn aber der Notausgang geöffnet ist, verliert die Halle schnell an Druck und senkt sich stetig. Das Notaggregat, ein zweites Gebläse mit Dieselmotor, springt an. Das Einräumen dauerte ca. 10 Sec. und die Halle hatte nicht viel Luft verloren. Das war ein Glück, denn wie mit Riesenhand tobte ganz plötzlich der Wind über das Gelände. Die Halle wurde hin- und hergeweht und wir blieben wie angewurzelt an der Notausgangstür stehen, bereit jeden Moment nach draußen zu fliehen. Aber die beiden Gebläse im Maschinenraum leisteten gute Arbeit, so dass der nötige Innendruck ziem-

lich schnell wiederhergestellt war und die Halle nur noch schwankte wie ein behäbiger Ozeanriese bei schwerem Seegang.

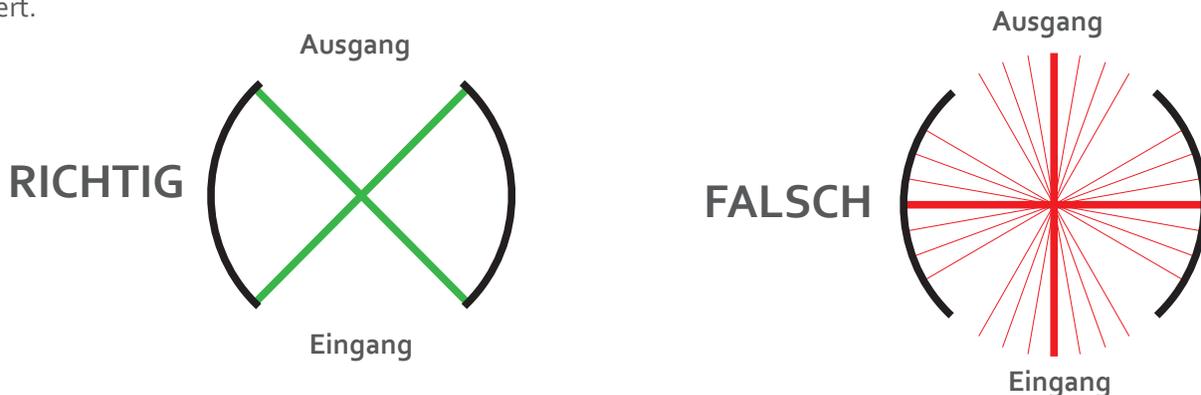
Um nicht "seekrank" zu werden verließen wir die Halle durch die Drehtür und bekamen die volle Wucht des zum Orkan mutierenden "Xaviers" zu spüren.

Wir hatten Glück: In zwei anderen Tennisclubs der Stadt sind die Hallen vom Wind und umfallenden Bäumen zerfetzt worden.



Stand der Hallendrehtür - ein Mysterium?

Liebe TennisspielerInnen,
gerade im Hinblick auf die offensichtlich stärker werdenden Stürme auch in unseren Breiten, ist es wichtig, den richtigen Stand der Drehtür zu beachten, damit die Halle nicht unnötig an Druck und damit Standfestigkeit verliert.



Der erste Vorsitzende hat recht: Was für ein Regen in diesem Jahr!



Der Sommer in diesem Jahr war nass und die Plätze standen mehrfach unter Wasser. Besonders Platz 4 war davon betroffen. Die Entwässerungsgrube war den Wassermassen nicht mehr gewachsen, und eine sporadische Leerung durch den Einsatz einer Pumpe reichte nicht mehr aus. Dazu stellte sich heraus, dass es keine Versickerungsgrube ist, sondern eine geschlossene Einheit.

Da sich über die Jahre unten immer mehr Schlamm angesammelt hatte, musste die Firma Baum Büttner eine ordentliche Reinigung bis auf den Grund durchführen.

Danach haben wir dann für den Winter eine dauerhaft installierte Pumpe eingesetzt, die dafür sorgen muss, dass die Halle uns nicht davonschwimmt. Im Sommer müssen dann noch andere Lösungen gefunden werden.



Mannschafts Termine Winter

Erwachsene



Alle Termine bitte einige Tage vor Spielbeginn auf der Webseite des TVBB überprüfen: www.tvbb.de

Damen

MF: Dr. Katharina Ziebart

Sa.07.10.2017 18:00, Potsdam
PTC 'Rot-Weiß' Potsdam
Dahlemer Tennisclub
Sa.11.11.2017 18:00, TVBB
Dahlemer Tennisclub
SG BSC TCW
Sa.18.11.2017 16:00, TVBB
Dahlemer Tennisclub
TC GW Nikolassee IV
Sa.25.11.2017 18:00, Siemens
Siemens TK Blau-Gold 1913
Dahlemer Tennisclub

Herren

MF: Lucjan Grzegorzewski

Sa. 07.10.2017 18:15, Havel
SV Berliner Brauereien
Dahlemer Tennisclub
So.12.11.2017 10:00,Havel
Dahlemer Tennisclub
BTC Gropiusstadt
Sa.25.11.2017 16:00,TVBB
Dahlemer Tennisclub
Treptower Teufel TC
Sa.02.12.2017 18:00,TL 77
TC Lichterfelde 77
Dahlemer Tennisclub
Sa.16.12.2017 16:00, TVBB
Dahlemer Tennisclub
Olympischer Sport-Club

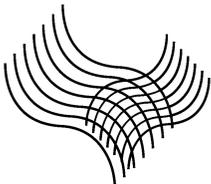
Herren 40

MF: Dr. Christian Wettich

Sa. 11.11.2017 18:00,
B1 Sport- und Freizeitcenter
Neuenhagener Tennisclub 93
Dahlemer Tennisclub
So. 03.12.2017 13:45, Havel
Dahlemer Tennisclub
TC RW Großbeeren II
So. 10.12.2017 15:00. NTC
NTC "Die Känguruhs"
Dahlemer Tennisclub
Sa. 16.12.2017 17:0, Heilandsweide
FVT Heilandsweide
Dahlemer Tennisclub
Sa. 06.01.2018 13:45, Havel
Dahlemer Tennisclub
TC Berlin-Weißensee
Sa. 10.02.2018 13:45, Havel
Dahlemer Tennisclub
BFC Alemannia 1890 e.V.

Die Mannschaften freuen sich über Zuschauer!

Wir bringen Ihren Körper wieder ins Lot



reha vitalis
Physiotherapie | Osteopathie

*"Eine gute Behandlung ist für uns
eine Synthese aus therapeutischer
Kompetenz und individueller
Zuwendung auf der Basis von
Zusammenarbeit."*

Brandenburgische Straße 43 10707 Berlin
Tel: 030 89 00 66 10 www.reha-vitalis.de

Jugend

Alle Termine bitte einige Tage vor Spielbeginn auf der Webseite des TVBB überprüfen: www.tvbb.de



U 18 w

MF: Sophie Detzner

11.11.2017 15:00
Sportpark Kleinmachnow
Dahlemer Tennisclub
Siemens TK Blau-Gold 1913
Sa.25.11.2017 16:00,SPOK
SPOK e. V.
Dahlemer Tennisclub
Sa. 02.12.2017 15:00
Sportpark Kleinmachnow
Dahlemer Tennisclub
TC 1899 Blau-Weiss Berlin III
Sa. 09.12.2017 18:00, Mariendorf
TC Mariendorf
Dahlemer Tennisclub
Sa. 16.12.2017 15:00
Sportpark Kleinmachnow
Dahlemer Tennisclub
TC WG Lichtenrade

U 18

MF: Maximilian Klein

So. 19.11.2017 10:00
Sportpark Kleinmachnow
Dahlemer Tennisclub
Turngemeinde in Berlin
So. 10.12.2017 10:00
Sportpark Kleinmachnow
Dahlemer Tennisclub
Grunewald TC II
Sa.06.01.2018 15:00, GGT`Hof
BTC Grün-Gold 1904
Dahlemer Tennisclub
Sa. 13.01.2018 09:45
Sportpark Kleinmachnow
Dahlemer Tennisclub
spielfrei
Sa.03.03.2018 16:30,GTC
Grunewald TC
Dahlemer Tennisclub

U 14

MF: Konstantin Klein

Sa. 25.11.2017 18:00, Gatow
Pro Sport Berlin 24 -Gatow
Dahlemer Tennisclub
Sa. 13.01.2018 18:00
Sportpark Kleinmachnow
Dahlemer Tennisclub
TC WG Lichtenrade
Sa. 20.01.2018 15:00
Sportpark Kleinmachnow
Dahlemer Tennisclub
Wasserfreunde Spandau 04
So. 28.01.2018 10:00
Sportpark Kleinmachnow
SG Pankow Borsig
Dahlemer Tennisclub
Sa. 17.03.2018 15:00
Sportpark Kleinmachnow
TC 'Weiße Bären Wannsee'
Dahlemer Tennisclub

U 12

MF: Fabian Gast

So. 12.11.2017 13:00
Sportwelt Strausberg
Neuenhagener Tennisclub 93
Dahlemer Tennisclub
So. 21.01.2018 10:00,TVBB
Dahlemer Tennisclub
Berliner SV 1892 II
Sa. 03.03.2018 16:00, TVBB
Dahlemer Tennisclub
LTTC "Rot-Weiss" Berlin III
So. 11.03.2018 15:00
Sportpark Kleinmachnow
SG Pankow Borsig
Dahlemer Tennisclub
So. 18.03.2018 15:00
Sportpark Kleinmachnow
Dahlemer Tennisclub
Steglitzer TK 1913
Sa. 24.03.2018 17:00, BTTC
BTTC Grün-Weiß
Dahlemer Tennisclub

U 12 II

MF: Mimi Matijevic

So. 19.11.2017 14:00
SC Brandenburg 2
SC 'Brandenburg' e.V.
Dahlemer Tennisclub II
So. 25.02.2018 15:00, BG Steglitz
Dahlemer Tennisclub II
TK Blau-Gold Steglitz
So. 04.03.2018 10:00
Sportpark Kleinmachnow
Dahlemer Tennisclub II
Tennis-Club Kleinmachnow
So. 11.03.2018 10:00
Sportpark Kleinmachnow
Dahlemer Tennisclub II
TC WG Lichtenrade
So. 18.03.2018 10:00
Sportpark Kleinmachnow
NTC "Die Känguruhs"
Dahlemer Tennisclub II
Sa. 24.03.2018 18:00, BG Steglitz
PTC 'Rot-Weiß' Potsdam
Dahlemer Tennisclub II

U 10

MF: Anders Kluth

So. 07.01.2018 15:00
Sportpark Kleinmachnow
Dahlemer Tennisclub
LTTC "Rot-Weiss" Berlin III
So. 21.01.2018 15:00, NTC
NTC "Die Känguruhs"
Dahlemer Tennisclub
So.25.02.2018 09:30, Kirchweg
TC GW Nikolassee
Dahlemer Tennisclub

Herren Meisterklasse Gruppe A

	Pkt.	Matches	Sätze	1	2	3	4	5	6	7	8
1 LTTC "Rot-Weiss" Berlin II	7:0	46:17	95:40	***	7:2	5:4	6:3	7:2	6:3	7:2	8:1
2 TC 1899 Blau-Weiss Berlin II	6:1	47:16	97:39	2:7	***	7:2	7:2	8:1	8:1	7:2	8:1
3 Dahlemer Tennisclub	4:3	36:27	78:59	4:5	2:7	***	6:3	5:4	4:5	7:2	8:1
4 Tennis-Club SCC Berlin II	3:4	33:30	72:63	3:6	2:7	3:6	***	5:4	7:2	4:5	9:0
5 TC GW Lankwitz	3:4	31:32	69:71	2:7	1:8	4:5	4:5	***	6:3	6:3	8:1
6 SV Berliner Bären	3:4	27:36	62:80	3:6	1:8	5:4	2:7	3:6	***	5:4	8:1
▼7 Tennis-Club Tiergarten	2:5	24:39	54:85	2:7	2:7	2:7	5:4	3:6	4:5	***	6:3
▼8 TC OW Friedrichshagen II	0:7	8:55	23:113	1:8	1:8	1:8	0:9	1:8	1:8	3:6	***



Herren Bezirksliga II Gruppe C

	Pkt.	Matches	Sätze	1	2	3	4	5	6
▲1 SV Reinickendorf 1896 II	5:0	36:9	75:20	***	5:4	5:4	8:1	9:0	9:0
2 SG BSC TCW II	3:2	31:14	64:33	4:5	***	5:4	4:5	9:0	9:0
3 TC Blau-Gold Wuhlheide	3:2	27:18	58:39	4:5	4:5	***	5:4	5:4	9:0
4 TK Blau-Gold Steglitz III	3:2	25:20	51:41	1:8	5:4	4:5	***	6:3	9:0
▼5 Dahlemer Tennisclub III	1:4	16:29	33:58	0:9	0:9	4:5	3:6	***	9:0
▼6 TC Lichterfelde 77 II	0:5	0:45	0:90	0:9	0:9	0:9	0:9	0:9	***

Herren 40 Bezirksliga I Gruppe D

	Pkt.	Matches	Sätze	1	2	3	4	5
1 TSG Break 90 II	4:0	27:9	54:23	***	5:4	8:1	6:3	8:1
2 Dahlemer Tennisclub	2:2	21:15	46:35	4:5	***	6:3	4:5	7:2
3 SG Pankow Borsig II	2:2	16:20	37:42	1:8	3:6	***	5:4	7:2
4 TC BW Hohen Neuendorf	1:3	14:22	32:48	3:6	5:4	4:5	***	2:7
5 Tennis-Club Kleinmachnow II	1:3	12:24	29:50	1:8	2:7	2:7	7:2	***

Herren 65 Verbandsliga Gruppe C

	Pkt.	Matches	Sätze	1	2	3	4	5	6
1 BSC	8:2	20:10	45:25	***	3:3	3:3	4:2	6:0	4:2
2 TC Wilmersdorf	8:2	19:11	40:26	3:3	***	3:3	4:2	4:2	5:1
3 Pro Sport Berlin 24-Lankwitz	7:3	19:11	41:25	3:3	3:3	***	5:1	3:3	5:1
4 STC Hakenfelde 75	4:6	17:13	38:28	2:4	2:4	1:5	***	6:0	6:0
5 TK Blau-Gold Steglitz	3:7	9:21	19:45	0:6	2:4	3:3	0:6	***	4:2
6 Dahlemer Tennisclub	0:10	6:24	15:49	2:4	1:5	1:5	0:6	2:4	***

Herren Bezirksoberliga I Gruppe B

	Pkt.	Matches	Sätze	1	2	3	4	5	6	7	8
▲1 TC Medizin Berlin Buch	7:0	47:16	97:44	***	5:4	8:1	6:3	9:0	7:2	6:3	6:3
2 TK Blau-Gold Steglitz II	6:1	48:15	102:38	4:5	***	6:3	9:0	5:4	7:2	8:1	9:0
3 BTC Gropiusstadt III	5:2	36:27	79:63	1:8	3:6	***	5:4	6:3	8:1	8:1	5:4
4 TC Grün-Gold Pankow	3:4	29:34	67:74	3:6	0:9	4:5	***	7:2	5:4	4:5	6:3
5 TC Wusterhausen	3:4	28:35	64:78	0:9	4:5	3:6	2:7	***	6:3	7:2	6:3
6 TC Berlin-Weißensee	2:5	23:40	57:87	2:7	2:7	1:8	4:5	3:6	***	5:4	6:3
7 BTC Rot-Gold	2:5	22:41	52:86	3:6	1:8	1:8	5:4	2:7	4:5	***	6:3
▼8 Dahlemer Tennisclub II	0:7	19:44	42:90	3:6	0:9	4:5	3:6	3:6	3:6	3:6	***

Herren 30 Verbandsliga Gruppe C

	Pkt.	Matches	Sätze	1	2	3	4	5	6
1 NTC "Die Känguruhs"	5:0	29:16	62:38	***	6:3	5:4	7:2	6:3	5:4
2 TK Blau-Gold Steglitz	4:1	32:13	69:28	3:6	***	6:3	7:2	7:2	9:0
3 Berliner SV 1892 II	2:3	21:24	48:53	4:5	3:6	***	5:4	5:4	4:5
4 Neuenhagener Tennisclub 93	2:3	19:26	43:57	2:7	2:7	4:5	***	6:3	5:4
5 Dahlemer Tennisclub	1:4	18:27	43:59	3:6	2:7	4:5	3:6	***	6:3
6 Cottbuser-TV 92	1:4	16:29	37:67	4:5	0:9	5:4	4:5	3:6	***

Herren 50 Bezirksliga I Gruppe D

	Pkt.	Matches	Sätze	1	2	3	4	5	6
1 Berliner Hockey-Club II	5:0	36:9	76:21	***	7:2	5:4	7:2	8:1	9:0
2 VfL 1891 Tegel	4:1	29:16	61:36	2:7	***	5:4	6:3	7:2	9:0
3 Hermsdorfer Sport-Club III	3:2	28:17	59:37	4:5	4:5	***	7:2	5:4	8:1
4 Steglitzer TK 1913	2:3	19:26	42:58	2:7	3:6	2:7	***	5:4	7:2
5 Dahlemer Tennisclub	1:4	18:27	39:56	1:8	2:7	4:5	4:5	***	7:2
6 SV Reinickendorf 1896 II	0:5	5:40	12:81	0:9	0:9	1:8	2:7	2:7	***

Herren 65 Bezirksliga I Gruppe C

	Pkt.	Matches	Sätze	1	2	3	4	5
1 SG BA Tempelhof II	8:0	17:7	38:19	***	4:2	4:2	4:2	5:1
2 TC Johannisthal	6:2	16:8	33:22	2:4	***	4:2	5:1	5:1
3 Dahlemer Tennisclub II	3:5	12:12	28:26	2:4	2:4	***	3:3	5:1
4 SV Osram Abt. Tennis	3:5	10:14	23:31	2:4	1:5	3:3	***	4:2
5 Tennis-Club Heiligensee II	0:8	5:19	15:39	1:5	1:5	1:5	2:4	***

MANNSCHAFTSERGEBNISSE SOMMER 2017





MANNSCHAFTSERGEBNISSE SOMMER 2017



Damen Verbandsliga Gruppe C

	Pkt.	Matches	Sätze	1	2	3	4	5	6
▲1 Humboldt Tennis-Club	5:0	31:14	68:30	***	5:4	6:3	6:3	8:1	6:3
2 Olympischer Sport-Club	3:2	28:17	62:37	4:5	***	4:5	5:4	8:1	7:2
3 Siemens TK Blau-Gold 1913	3:2	26:19	56:43	3:6	5:4	***	4:5	6:3	8:1
4 Dahlemer Tennisclub	3:2	24:21	53:46	3:6	4:5	5:4	***	6:3	6:3
5 TC Rot. Friedrichsfelde	1:4	15:30	32:63	1:8	1:8	3:6	3:6	***	7:2
▼6 BSC Rehberge 1945	0:5	11:34	24:76	3:6	2:7	1:8	3:6	2:7	***

Damen 40 Meisterklasse Gruppe A

	Pkt.	Matches	Sätze	1	2	3	4	5	6	7	8
1 TC Wilmersdorf	7:0	50:13	105:29	***	7:2	6:3	7:2	8:1	6:3	7:2	9:0
2 Tennis-Verein TeBe	4:3	33:30	71:70	2:7	***	4:5	6:3	1:8	7:2	6:3	7:2
3 TC GW Lankwitz	4:3	31:32	68:68	3:6	5:4	***	4:5	5:4	5:4	3:6	6:3
4 SV Zehlendorfer Wespen II	4:3	30:33	66:69	2:7	3:6	5:4	***	5:4	3:6	6:3	6:3
5 Dahlemer Tennisclub	3:4	30:33	66:70	1:8	8:1	4:5	4:5	***	5:4	5:4	3:6
6 Hermsdorfer Sport-Club	2:5	29:34	64:77	3:6	2:7	4:5	6:3	4:5	***	6:3	4:5
7 TV Frohnau	2:5	28:35	62:78	2:7	3:6	6:3	3:6	4:5	3:6	***	7:2
8 'Sutos' 1917	2:5	21:42	48:89	0:9	2:7	3:6	3:6	6:3	5:4	2:7	***

Damen 50 Bezirksoberliga I Gruppe B

	Pkt.	Matches	Sätze	1	2	3	4	5	6
1 Zehlendorfer TuS von 1888 II	4:1	33:12	71:31	***	6:3	4:5	7:2	8:1	8:1
2 VfL 1891 Tegel II	4:1	29:16	66:37	3:6	***	6:3	7:2	6:3	7:2
3 BTTC Grün-Weiß II	3:2	23:22	55:54	5:4	3:6	***	6:3	3:6	6:3
4 BTC Grün-Gold 1904 II	2:3	20:25	46:58	2:7	2:7	3:6	***	8:1	5:4
5 Dahlemer Tennisclub	2:3	17:28	37:61	1:8	3:6	6:3	1:8	***	6:3
6 Grunewald TC III	0:5	13:32	36:70	1:8	2:7	3:6	4:5	3:6	***

U18m BKL I Gruppe S

	Pkt.	Matches	Sätze	1	2	3	4	5	6
1 Berliner Hockey-Club II	9:1	22:8	47:18	***	3:3	4:2	5:1	4:2	6:0
2 TC Weiß-Rot Neukölln III	5:5	18:12	40:26	3:3	***	2:4	5:1	2:4	6:0
3 TC Johannisthal	5:5	14:16	31:34	2:4	4:2	***	1:5	4:2	3:3
4 Dahlemer Tennisclub II	4:4	11:13	23:27	1:5	1:5	5:1	***	4:2	3:1
5 TC Grün-Weiß Rahnsdorf	4:6	15:15	32:34	2:4	4:2	2:4	2:4	***	5:1
6 Steglitzer TK 1913 II	1:7	4:20	9:43	0:6	0:6	3:3	1:3	1:5	***

Damen Bezirksliga I Gruppe D

	Pkt.	Matches	Sätze	1	2	3	4	5	6
▲1 TC GW Nikolassee IV	4:0	26:10	55:22	***	5:4	-	7:2	7:2	7:2
2 VfL 1891 Tegel II	3:1	28:8	57:21	4:5	***	-	8:1	9:0	7:2
3 Tennis-Club Hennigsdorf	0:0	0:0	0:0	-	-	***	-	-	-
4 SG Hennigsdorf	2:2	14:22	31:49	2:7	1:8	-	***	5:4	6:3
5 Dahlemer Tennisclub II	1:3	14:22	33:45	2:7	0:9	-	4:5	***	8:1
▼6 SG Rot Gold Wedding	0:4	8:28	20:59	2:7	2:7	-	3:6	1:8	***

Damen 40 Bezirksliga I Gruppe B

	Pkt.	Matches	Sätze	1	2	3	4	5	6
1 TC GWG 1919 Tegel	4:1	31:14	65:34	***	4:5	7:2	5:4	7:2	8:1
2 Dahlemer Tennisclub II	4:1	29:16	64:38	5:4	***	4:5	6:3	7:2	7:2
3 Tennis-Club SCC Berlin	4:1	26:19	61:45	2:7	5:4	***	5:4	8:1	6:3
4 TC Mahlow 1957	2:3	21:24	47:55	4:5	3:6	4:5	***	5:4	5:4
5 Tempelhofer Tennis-Club	1:4	14:31	33:69	2:7	2:7	1:8	4:5	***	5:4
6 TC Weiß-Rot Neukölln II	0:5	14:31	38:67	1:8	2:7	3:6	4:5	4:5	***

U18m VL Gruppe B

	Pkt.	Matches	Sätze	1	2	3	4	5	6
1 Berliner SV 1892	10:0	28:2	57:6	***	6:0	4:2	6:0	6:0	6:0
2 BTC Grün-Gold 1904	8:2	21:9	45:22	0:6	***	4:2	5:1	6:0	6:0
3 Dahlemer Tennisclub	5:5	17:13	37:31	2:4	2:4	***	3:3	4:2	6:0
4 Zehlendorfer TuS von 1888	5:5	14:16	32:36	0:6	1:5	3:3	***	4:2	6:0
5 BTC Wista	2:8	8:22	20:47	0:6	0:6	2:4	2:4	***	4:2
6 TC GW Baumschulenweg	0:10	2:28	7:56	0:6	0:6	0:6	0:6	2:4	***

U14 m VL Gruppe A

	Pkt.	Matches	Sätze	1	2	3	4	5	6
1 Hermsdorfer Sport-Club	10:0	27:3	55:7	***	4:2	6:0	6:0	5:1	6:0
2 Tennis-Club Tiergarten	6:2	19:5	38:10	2:4	***	6:0	4:1	6:0	5:1
3 Dahlemer Tennisclub	6:4	17:13	36:27	0:6	0:6	***	5:1	6:0	6:0
4 TC Berlin-Weißensee	3:5	10:14	20:31	0:6	1:4	1:5	***	3:3	6:0
5 TC BW Hohen Neuendorf	3:7	8:22	19:47	1:5	0:6	0:6	3:3	***	4:2
6 TC 'Weiße Bären Wannsee' II	0:10	3:27	10:56	0:6	1:5	0:6	0:6	2:4	***

U14 m BOL II Gruppe B

	Pkt.	Matches	Sätze	1	2	3	4	5	6	7
1 PTC 'Rot-Weiß' Potsdam	12:0	35:1	70:6	***	5:1	6:0	6:0	6:0	6:0	6:0
2 Tempelhofer Tennis-Club	10:2	25:11	51:25	1:5	***	5:1	4:2	6:0	4:2	5:1
3 SG Pankow Borsig	8:4	21:15	43:34	0:6	1:5	***	4:2	6:0	5:1	5:1
4 Grunewald TC II	6:6	21:15	44:33	0:6	2:4	2:4	***	6:0	5:1	6:0
5 TK Blau-Gold Steglitz II	4:8	11:25	27:51	0:6	0:6	0:6	0:6	***	5:1	6:0
6 Fachvereinigung Tennis e.V.	2:10	10:26	23:54	0:6	2:4	1:5	1:5	1:5	***	5:1
7 Dahlemer Tennisclub II	0:12	3:33	11:66	0:6	1:5	1:5	0:6	0:6	1:5	***



U14 w BOL I Gruppe B

	Pkt.	Matches	Sätze	1	2	3	4	5	6	7
1 Dahlemer Tennisclub	12:0	32:4	66:10	***	6:0	4:2	5:1	6:0	5:1	6:0
2 TC Grün-G. Wilhelmshorst II	9:3	25:11	52:24	0:6	***	3:3	4:2	6:0	6:0	6:0
3 Olympischer Sport-Club	8:4	23:13	49:26	2:4	3:3	***	3:3	4:2	5:1	6:0
4 TC BSC Süd 05 Brandenburg	7:5	21:15	42:33	1:5	2:4	3:3	***	4:2	5:1	6:0
5 TV Dahme Spreewald e.V.	2:8	10:20	22:41	0:6	0:6	2:4	2:4	***	0:0	6:0
6 NTC "Die Känguruhs"	2:8	9:21	19:44	1:5	0:6	1:5	1:5	0:0	***	6:0
7 Wasserfreunde Spandau 04	0:12	0:36	0:72	0:6	0:6	0:6	0:6	0:6	0:6	***

U12 BOL II Gruppe F

	Pkt.	Matches	Sätze	1	2	3	4	5	6	7
1 USV Potsdam	10:2	28:8	57:17	***	1:5	4:2	5:1	6:0	6:0	6:0
2 Grunewald TC III	8:2	23:7	48:16	5:1	***	1:5	0:0	5:1	6:0	6:0
3 Dahlemer Tennisclub II	6:4	20:10	42:21	2:4	5:1	***	1:0	5:1	6:0	2:4
4 Berliner Hockey-Club	4:4	13:11	27:24	1:5	0:0	0:1	***	3:3	3:3	6:0
5 TC Lichterfelde 77 II	5:7	15:21	32:43	0:6	1:5	1:5	3:3	***	5:1	5:1
6 TC 'Weiße Bären Wannsee' II	3:9	8:28	16:57	0:6	0:6	0:6	3:3	1:5	***	4:2
7 TVG 'Sally Bein' Beelitz	2:10	7:29	16:60	0:6	0:6	4:2	0:6	1:5	2:4	***

Midcourt m/w MKL Gruppe B

	Pkt.	Matches	Sätze	1	2	3	4	5	6
1 SG Pankow Borsig	9:1	21:9	43:22	***	3:3	4:2	4:2	4:2	6:0
2 Tennis-Club SCC Berlin	7:3	21:9	46:22	3:3	***	2:4	5:1	5:1	6:0
3 LTTC "Rot-Weiss" Berlin	6:4	20:10	43:23	2:4	4:2	***	2:4	6:0	6:0
4 Berliner SV 1892	4:6	15:15	33:34	2:4	1:5	4:2	***	2:4	6:0
5 Dahlemer Tennisclub	4:6	11:19	27:41	2:4	1:5	0:6	4:2	***	4:2
6 TC 1899 Blau-Weiss Berlin	0:10	2:28	8:58	0:6	0:6	0:6	0:6	2:4	***

U18 w BL I Gruppe S

	Pkt.	Matches	Sätze	1	2	3	4	5	6
1 TC Grün-G. Wilhelmshorst	5:1	12:6	24:15	***	0:0	3:3	4:2	0:0	5:1
2 Dahlemer Tennisclub	4:2	9:9	18:20	0:0	***	3:2	4:2	5:1	0:6
3 SG BA Tempelhof	4:4	14:10	31:21	3:3	2:3	***	2:4	3:3	6:0
4 TC Lichterfelde 77	4:4	14:10	31:21	2:4	2:4	4:2	***	6:0	0:0
5 SG BTC 92 TCBO	3:5	10:14	23:30	0:0	1:5	3:3	0:6	***	6:0
6 BTC Grün-Gold 1904	2:6	7:17	14:34	1:5	6:0	0:6	0:0	0:6	***

U12 VL Gruppe C

	Pkt.	Matches	Sätze	1	2	3	4	5
1 TC GW Nikolassee	8:0	20:4	41:9	***	5:1	4:2	5:1	6:0
2 Zehlendorfer TuS von 1888	6:2	18:6	36:15	1:5	***	5:1	6:0	6:0
3 Dahlemer Tennisclub	4:4	14:10	30:24	2:4	1:5	***	5:1	6:0
4 NTC "Die Känguruhs"	2:6	8:16	19:33	1:5	0:6	1:5	***	6:0
5 TC Grün-G. Wilhelmshorst	0:8	0:24	3:48	0:6	0:6	0:6	0:6	***

U12 BOL II Gruppe E

	Pkt.	Matches	Sätze	1	2	3	4	5	6
1 Grunewald TC II	10:0	28:2	56:4	***	6:0	5:1	6:0	6:0	5:1
2 LTTC "Rot-Weiss" Berlin IV	7:3	20:10	41:21	0:6	***	3:3	5:1	6:0	6:0
3 SG Heilandsweide Preussen	7:3	18:12	37:26	1:5	3:3	***	4:2	5:1	5:1
4 BTC Grün-Gold 1904 II	2:6	8:16	18:33	0:6	1:5	2:4	***	0:0	5:1
5 Steglitzer TK 1913 II	2:6	6:18	13:38	0:6	0:6	1:5	0:0	***	5:1
6 Dahlemer Tennisclub III	0:10	4:26	10:53	1:5	0:6	1:5	1:5	1:5	***

Midcourt m/w VL Gruppe B

	Pkt.	Matches	Sätze	1	2	3	4	5	6
1 TC OW Friedrichshagen	10:0	28:2	57:9	***	6:0	5:1	5:1	6:0	6:0
2 TC 'Weiße Bären Wannsee'	7:3	18:12	37:26	0:6	***	3:3	4:2	5:1	6:0
3 Zehlendorfer TuS von 1888	6:4	18:12	38:28	1:5	3:3	***	3:3	5:1	6:0
4 SG Heilandsweide Preussen	5:5	16:14	36:30	1:5	2:4	3:3	***	5:1	5:1
5 Dahlemer Tennisclub II	1:9	6:24	14:49	0:6	1:5	1:5	1:5	***	3:3
6 NTC "Die Känguruhs"	1:9	4:26	12:52	0:6	0:6	0:6	1:5	3:3	***



MANNSCHAFTSERGEBNISSE SOMMER 2017

1. Damen

Zwei gute Spielzeiten in der Verbandsliga liegen hinter uns.

von Dr. Katharina Ziebart

Im Winter konnten wir uns in einer großen Gruppe von sieben Mannschaften mit einer ausgeglichenen Bilanz von drei Siegen und drei Niederlagen einen mittleren Platz in der Tabelle sichern. Nachdem fest stand, dass unsere beiden Spitzenspielerinnen Anais und Helena in der Sommersaison wegen Auslandsaufenthalten nicht würden spielen können, hieß unser Ziel, die Klasse zu halten. Umso erfreulicher war es, dass wir in der guten Gruppe C mithalten und sogar bis zum letzten Spieltag Aufstiegschancen wahren konnten.

Am ersten Spieltag des Sommers

konnten wir einen knappe 5:4 Auswärtssieg gegen SiemensTK einfahren. Das zweite Spiel ging leider ebenso knapp gegen den OSC zu Hause verloren. Danach folgten „leichtere“ 6:3-Siege gegen BSC Rehberge und Rotation Friedrichsfelde. Am letzten Spieltag hätten wir mit einem deutlichen Sieg gegen den ungeschlagenen Spitzenreiter Humboldt TC noch theoretisch den Aufstieg schaffen können. Es kamen uns aber leider urlaubs- und verletzungsbedingte personelle Engpässe dazwischen, und das Spiel ging mit 3:6 verloren. Die Saison hat uns trotzdem wegen der ausgegli-

chenen und spannenden Spiele sehr Spaß gemacht, und wir greifen im nächsten Jahr wieder an.

Es spielten im vergangenen Jahr für die 1. Damen: Selina Adler (herzlich willkommen!), Anais Ali-Leitner, Lavinia und Melina Bochnig, Quitéria Citron, Franziska Groß, Friederike Höpfner, Katharina Schwarz, Helena Thiel (herzlich willkommen!) und Katharina Ziebart. Ein großes Dankeschön auch nochmal an Gisela Bochnig, die uns im Sommer ausgeholfen hat.

Wir wünschen allen Mitgliedern eine schöne Wintersaison!

Damen 40.1

Wir haben es trotzdem geschafft.

von Veronika Höpfner

In diesem Jahr spielten wir gegen sieben gegnerische Mannschaften, von denen uns die meisten aus den Vorjahren bekannt waren: so z.B. Sutos, Frohnau oder auch TC Wilmersdorf.

Durch eine unglückliche Anhäufung von Verletzungen unserer Mannschaftsspielerinnen konnten wir in diesem Jahr meist nicht in Bestbesetzung antreten und mussten alles dafür geben, die Klasse zu halten. Durch seltsame Quervergleiche war bis zum Schluss nämlich wieder einmal nicht klar, wer nun eigentlich absteigen würde...

Wir haben es trotzdem wieder einmal geschafft, ausreichend Siege einzufahren, dank der tollen Mannschaftsleistung aller, die sowieso dazugehören und auch der spontan



von links nach rechts: Silke Richter, Dr. Gisela Bochnig, Katja Gast, Katrin Kausch, Ursula Lohr-Eckardt, Veronika Höpfner, Barbara Bitzer

dazu geeilten Edda am Samstag Abend! Vielen Dank an Katrin, Silke, Gisela, Edda, Katja, Usi, Ulla, Ulrike, Ursula, Alexandra, Birgit, Annette

und Barbara! Wir nutzen nun die Winterpause, um uns gesundheitlich zu stärken und in der Sommersaison 2018 wieder mitzumischen!

Damen 40.2

Dritte Saison - zweiter Platz

von Monika, Sabine und Ute



von links nach rechts:

Andrea Erdbrügger, Mariana Alvarez Finkbeiner, Dr. Sabine Steinmeyer, Christin Drüke, Meike Lattermann, Salma Louden, Doreen Schüttemeyer, Dr. Tessa Willers, Ulrike Schmidt, Ute Mikulski, Anke Krause

Bild unten von links nach rechts:

Klaus Rehder, Meike Lattermann, Andrea Erdbrügger, Dr. Monica Wünnemann, Ute Mikulski, Christin Drüke, Doreen Schüttemeyer

Wir „Damen 40.2“ haben in diesem Sommer unsere dritte Saison gespielt und konnten dabei einen sensationellen 2. Platz erzielen. Somit verpassten wir den Aufstieg in die nächste Liga nur sehr knapp. Wenn auch nicht alle zwanzig Mannschaftsmitglieder zum Einsatz kamen, waren alle mit großer Begeisterung dabei und feuerten die Spielerinnen an.

Nachdem das erste Spiel gegen den SCC leider sehr unglücklich 4:5 verloren ging, konnten wir alle weiteren Spiele gewinnen. Zu den ersten beiden Spielen traten wir ohne unsere an eins und zwei gesetzten „Punktgarantinnen“ Tessa Willers und Ulrike Schmidt an. Trotzdem haben wir gegen Tegel 5:4 gewonnen.

Das dritte Spiel in Mahlow gewannen wir ganz souverän 6:3. Auch die letzten beiden Spiele gegen Neukölln und Tempelhof konnten wir mit 7:2 für uns entscheiden.

Jede einzelne von uns hat „alles gegeben“ und vollen Einsatz gezeigt – und wenn es mit dem Sieg



manchmal nicht geklappt hat, lag das auch an ein bisschen fehlendem Glück, was auch dazu gehört. Die Saison hat wieder gezeigt, dass unsere Mannschaft ein super Team ist und es allen viel Spaß macht. Dazu zählen insbesondere die Vorbereitungs-Camps in Bad Saarow, wo wir neben dem Training vor allem die gemeinsame Zeit genießen und viel Spaß haben.

Auch die Zeit außerhalb des Tennisplatzes wird in unserer Mannschaft zu vielen gemeinsamen Aktivitäten genutzt.

Robert ist ein super Mannschafts-Trainer und auch unser Mann-

schafts-Coach Klaus hat wieder großartige taktische und mentale Unterstützung geleistet. Am besten ist natürlich unsere Mannschaftsführerin Salma Louden, die jedes Mal neu die Herausforderung bewältigt, uns gut für die Spiele aufzustellen. Mit starken Nerven und viel Charme führt sie uns durch die Saison und verdient hierfür großen Dank. Jedes Jahr ein bisschen mehr Spiel- und Wettkampferfahrung – damit sind wir gut gerüstet für die nächste Saison. Bei so viel sportlichem Ehrgeiz kann im nächsten Jahr nur der Aufstieg das erklärte Saisonziel sein.

Damen 50

von Viola Hecht-Schwabenbauer

Nach jedem Verbandsspiel schreiben wir eine kurze Zusammenfassung für die, die nicht dabei waren. Hier heute die des zweiten Verbandsspiels:

Gestern war dann unser erstes Heimspiel. Wir kannten unsere Gegenspielerinnen teilweise schon von einigen Jahren zuvor und konnten uns gegenseitig recht gut aneinander erinnern. Christiane hatte keine große Mühe zu gewinnen, Sabine ärgerte sich ein wenig über ihre Gegnerin, gewann aber mühelos, ich hatte zu kämpfen und musste im Match-Tie-Break leider knapp das Spiel abgeben: die andere hatte einfach die besseren Nerven. Christine kämpfte mit sich und der Gegenspielerin; nachdem Michaela sie nach dem zweiten Satz mit ihrem obligatorischen heißen Würstchen umsorgt hatte, konnte sie den Match-Tie-Break gewinnen - sehr gut. Michaela hatte vorher ihr Spiel auch im Match-Tie-Break gewinnen können, die Gegenspielerinnen waren bereit gewesen, die übliche Reihenfolge der Spiele zu variieren, so dass Michaela ihr Spiel an 5 in der ersten Runde absolvieren durfte, da sie eine Abendeinladung hatte und eingesprungen war. Uns besonders ausgeholfen hat Margret Schulte. Sie hatte sich bereit erklärt, uns in der prekären aktuellen Notlage zu helfen. Alle waren begeistert und begrüßten sie ganz besonders herzlich. Ganz knapp musste sie ihr Spiel auch im Match-Tie-Break abgeben. Liebe Margret, Du hast großartig gespielt und es war eine große Freude, dass Du dabei warst. Es kann sein, dass Du Dich damit bei uns festgespielt hast :-)) Damit stand es nach den Einzeln und insgesamt 4 Match-Tie-Breaks 4:2 - keine schlechte Ausgangsbasis, um das Spiel zu gewinnen. Martina war auch noch gekommen, um, falls nö-

tig im Doppel einzuspringen, obwohl sie sich eigentlich nicht fit genug dazu fühlte; dazu kam es dann aber nicht. Liebe Martina, vielen Dank für Deine Präsenz und Verfügbarkeit. Mit Unterstützung von Christianes Freundin, Christine M., stellten wir die Doppel zusammen: Christiane und Sabine übernahmen das erste, Christine E. und Brigitte, das zweite, und ich mit Margret das dritte. Diese Zusammenstellung stellte sich als spielerisch und erfolgstechnisch perfekt heraus. Dank an Christine M., die uns hier geholfen hat und auch noch das erste Doppel gecoacht hat. Im dritten Doppel hatten Margret und ich keine große Mühe: routiniert, als wären wir ein super eingespieltes Doppeltteam mit Gelassenheit und Spaß entschieden wir das Spiel mit 6:0 und 6:2 für uns. Damit war schon mal alles gut! Christine und Brigitte mussten ihr Doppel abgeben und Christiane und Sabine konnten sich dann schließlich noch in der fortschreitenden Dunkelheit den Sieg erkämpfen. Die Stimmung war insgesamt sehr nett und das gemeinsame Essen -

leider waren Michaela und Margret wegen anderer Verpflichtungen nicht dabei, schade - war entspannt und vor allem lecker. Wir hatten Räucherlachs mit Rösti und Salat und alle waren begeistert. Sehr schön, dass wir wieder eine gute Gastronomie im Club haben mit so leckeren Sachen und netter Bedienung.

Wir konnten die Klasse halten und hatten viel Spaß zusammen. Gespielt haben in diesem Sommer: Christiane Schnitzer, Sabine Britze, Viola Hecht-Schwabenbauer, Annette Kusche, Christine Edmaier, Ruth Gatterer, Bettina Röper, Marlies Wichmann-Matthess, Evelyn Schenkel, Michaela Thaeter, Barbara Opperskalski, Martina Wittenburg, Brigitte Bruder.

Das sieht nach richtig viel Spielerinnen aus, aber dennoch gab es häufig aus unterschiedlichen Gründen Engpässe bei der Spielbesetzung. Wir bedanken uns deshalb ganz herzlich bei Annette Arnsperger und Margarete Schulte, die beherzt eingesprungen sind, als es nötig war.



Gute Stimmung beim letzten Verbandsspiel auf der Terrasse des DTC mit den netten Gegenspielerinnen vom Zehlendorf TSV 1888.

1. Herren

Hoffnung auf mehr junge "Eigengewächse" in der Zukunft?

von Lucjan Grzegorzewski



von links nach rechts: Michael Bartoszewski, Filip Urban, Lucjan Grzegorzewski, Wojtek Urban, Janek Grzegorzewski

Seit längerem gibt es bereits das schleichende Problem, dass Nachwuchs fehlt in unserer ersten Herren Mannschaft. Dadurch wird es immer schwieriger eine schlagkräftige Mannschaft zusammen zu bekommen. Trotzdem kann man von einer insgesamt erfolgreichen Saison sprechen und auch von mehr Hoffnung, dass bald junge Eigengewächse Anschluss an die ersten Herren finden. Rekapitulieren wir aber erst mal die Sommersaison.

Auch vor der Sommersaison sah es düster aus bei uns und es war nicht klar ob wir überhaupt eine Mann-

schaft zusammen kriegen, die in der Meisterschaftsklasse konkurrieren kann. Christian Rogoll hat den Verein verlassen und de facto bestand die Mannschaft nur noch aus Lucjan und Janek. Klar, Matthias und Stefan sind auch gerne bereit auszuhelfen aber langfristig soll eher auf die Jugend gebaut werden. In der Nebensaison gibt es vermehrt Ranglistenturniere für ambitionierte Tennisspieler. Dort konnten wir die wichtige Spielpraxis für die kommende Saison bekommen, aber Turniere sind auch der ideale Ort um spielstarke Spieler zu treffen

und für den Dahlemer Tennisclub zu werben und tatsächlich konnten wir Grzegorz Staschinski davon überzeugen für uns zu spielen. Mit den Brüdern Filip und Wojtek Urban und Michael Bartoszewski konnten wir doch noch eine schlagfertige Truppe an den Start bringen. Nach dem Aufstieg letztes Jahr konnten wir nicht wirklich einschätzen wo unsere Mannschaft im Verhältnis zu den anderen Mannschaften in der Liga steht. Leise hegten wir trotzdem die Hoffnung auf einen der ersten beiden Plätze und damit die Qualifikation für die Aufstiegsspie-

le. Nach zwei Niederlagen im 2. und 3. Spiel sind die Aufstiegschancen dann doch schnell in weite Ferne gerückt. Dabei war die 4:5 Niederlage gegen die Berliner Bären besonders ärgerlich, weil wir sehr viele Chancen zum Sieg liegen gelassen haben. Wir bedanken uns für die Unterstützung der Zuschauer mir deren Hilfe wir am Ende doch noch einen sehr guten dritten Platz in der Liga sichern konnten und nur knapp die Aufstiegs Spiele verpassten. Auch individuell war die Saison erfolgreich, weil sich alle Spieler mit

ihren LKs verbessern konnten. Besonders ansehnlich waren die hochgesetzten Spiele mit Filip Urban an der ersten Position, einem ehemaligen ATP Profispieler (ATP 333). Zum Aufstieg gratulieren wir LTTC Rot-Weiß und dem Tennis-Club 1899 Blau-Weiss, die ganz zu Recht die beiden ersten Plätze der Liga besetzen konnten. Zwischen der Sommersaison und der kommenden Wintersaison wurde dann wieder fleißig an Ranglistenturnieren teilgenommen, jedoch konnten diesmal keine weiteren ambitionier-

ten Spielern für den Dahlemer Tennisclub gewonnen werden. Und nun stehen wir wieder vor dem altbekanntem Problem, die Saison steht vor der Tür und von einer Mannschaft kann keine Rede sein. Doch auf dem letzten Drücker hat sich Lamin Lourenzo Da Silva entschieden wieder zum Dahlemer TC zurück zu kehren und für uns zu spielen. Hoffentlich können er und weitere Jugendliche aus Dahlem bald die Lücke in unserer Mannschaft schließen, sodass wieder Dahlemer Eigengewächse für die ersten Herren spielen.

2. Herren *Leider wieder nicht gehalten!*

von Maximilian Klein

Die 2. Herren sind leider erneut abgestiegen; dies lag insbesondere an vielen krankheitsbedingten Ausfällen. Stammspieler waren: Stefan Warncke, Matthias Wegner, Nicholas Möhr, Jan-Dominique Möhr, Ben Wenner und Maximilian Klein. Ausgeholfen haben: Christian Wettich, Karl-Josef Möllmann, Thomas Krobs, Julius Winckler, Olaf Zielke, Patrick Klein, Dorian Grothe, Hendrik Schrezenmaier, Karl Neumann und Julian Patt. Wir sind zwar abgestiegen, trotzdem waren es größtenteils sehr ausgeglichene Spiele und der Klassenerhalt wäre auch ersatzgeschwächt fast möglich gewesen. Der Teamgeist war dennoch hervorragend. Wir freuen uns auf die nächste Saison und möchten unbedingt wieder aufsteigen.

Herren 40 *Als Aufstiegsteam die Klasse gehalten!*



vorn v.l.n.r.:
Stefan Hardege,
Karl-Josef Möllmann,
Andreas Kästner
hinten v.l.n.r.:
Daniel Naumann,
Stefan Eberhardt,
Christian Wettich,
Torsten Hoppe

von *Christian Wettich*

Als Aufstiegssteam ging es uns in dieser Saison vor allem darum, nicht gleich wieder abzustiegen. Jedoch war das eigentliche Ziel, den direkten Durchmarsch in die Bezirksoberliga zu schaffen. Die ersten drei Spiele dieser Saison verliefen dann auch standesgemäß, deutliche Ergebnisse und eine geschlossene Mannschaftsleistung brachten uns klare Siege ein. Dann kam das verhängnisvolle Punktspiel in Hohen Neuendorf. Ein brütend heißer Tag, eine etwas bizarre Dorfatmosphäre auf der Anlage, und einige spielerisch, so wie sich später zeigen sollte auch menschlich schwierige Gegner. Nach den Einzeln und zwei Doppeln stand es vier zu vier, im entscheidenden Doppel im Match Tiebreak kam es zu einer, aus unserer Sicht bewussten, Fehlentscheidung der Gegner, die uns den Sieg kosten sollte. Auch im letzten Punktspiel verloren wir denkbar knapp fünf zu vier, so dass der direkte Aufstieg leider nicht geklappt hat. Aber das Ziel für nächste Saison ist klar: Auf in die Bezirksoberliga!

Herren 65.2

Überraschung - Überraschung

von *Wolfgang Lubert*

Die Verbandsspielzeit begann mit einer Überraschung: Wir waren im letzten Jahr als Gruppenzweiter aufgestiegen in die Bezirksliga I, es hatte uns nur keiner gesagt. Nun, es gibt Schlimmeres.

In unserer 5er-Gruppe begannen wir mit 2 Heimspielen. Das 1. ging gegen Johannisthal äußerst knapp mit 54:55 Spielen, 6:8 Sätzen und 2:4 Matchpunkten verloren. Bernd und Carl konnten leider ihre Champions-Tiebreaks nicht gewinnen.

Nächster Gegner war Osram. Diesmal bekam ich das wechselhafte Spielglück zu spüren. Nach einem souveränen 1. Satz mit 6:1 ging der 2. mit 1:6 verloren. Im Tiebreak führte ich dann 5:0, dann kam der Fehler Teufel zurück, und der Tiebreak ging mit 8:10 verloren. Am Ende hieß es 3:3 unentschieden, wobei nach der alten Regelung wir mit 7:6 Sätzen und 54:50 Spielen vorne gewesen wären.

Der Ausflug zum BA Tempelhof, den späteren Gruppensieger, bescherte uns wieder eine Niederlage von 2:4. Sie waren im Schnitt auch besser, aber Andy hatte mit einem Matchball im Champions-Tiebreak ein Unentschieden schon auf der Kelle, aber es sollte nicht sein.

Ein Sieg musste her. Nach Heiligensee fuhren wir mit Klaus Rehder, Holger Gamrath, Carl Weinert und mir. Klaus, Holger und Carl gewannen ihre Einzel klar. Mein Gegner mit Übergewicht – in dem Punkt nahmen wir uns nicht viel – flitzte über den Platz wie ein Derwisch. Später sagte er mir, dass er eigentlich an 1 spielt, aber wegen 2 künstlichen Kniegelenken länger nicht gespielt habe. Das war für mich auch in medizinischer Hinsicht sehr interessant. Ich hätte nicht gedacht, dass sich Knieendoprothesen auch im Sport so gut machen. Also, nach den Einzeln stand es 3:1, mindestens 1 Doppel musste gewonnen werden. Klaus mit Carl, ich mit Hol-

ger. Klaus und Carl waren zuerst fertig, wobei nicht zum 1. Mal Beschwerden seitens der Gegner über angeblich zu viele hohe Bälle zu hören waren. Nun, die Regeln geben da kein Limit vor.

Haben Sie schon mal mit Holger G. Doppel gespielt? Nun, kein Ball bleibt unkommentiert, es verlangt hohe Nervenstärke, nicht nervös oder gar ungehalten zu werden. Wir waren gefühlt klar besser, durch ein paar dumme Bälle ging der 1. Satz dennoch 5:7 verloren. Ich hatte mir auf dem Weg zum Platz das Knie vertreten, und spürte, wie es mit jedem Schritt mehr anschwellte. Aber ein Aufgeben kam nicht in Frage. Mit einer Energieleistung holten wir uns den 2. Satz 7:5 und den Tiebreak 10:5, so dass am Ende ein 5:1 Sieg in die Listen eingetragen wurde. Und damit waren wir bei der Schlussabrechnung guter Gruppendritter. Es spielten Klaus Rehder, Bernd Exner, Carl Weinert, Andy Ruf, Holger Gamrath und Wolfgang Lubert.

Der Jugendwart berichtet



von Matthias Wegener

Auch dieses Jahr haben wir wieder versucht, unseren Kindern und Jugendlichen neben dem normalen Clubleben einige Highlights zu bieten: So sind Robert und ich wiederum – wie schon letztes Jahr – mit einigen Kindern zum ITF-Grade 1 Turnier (höchstes Level auf Jugendebene) bei Rot-Weiß gefahren, wo wirklich absolutes Spitzentennis geboten wurde. Leider hat es auch dieses Jahr wieder bis zum frühen Nachmittag aus Kübeln gegossen, so dass alle Spiele nach hinten verlegt werden mussten. Trotzdem hatten alle Mitgefahrenden wieder viel Spaß dabei, den Profis von morgen über die Schulter zu gucken! Ebenso hat sich Robert wieder die Zeit genommen und ist mit einer gemischten Gruppe aus Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen nach Hamburg zum ATP-Turnier am Rothenbaum gefahren. Ich selbst konnte dieses Jahr leider nicht mitfahren, da der Termin des Turniers dieses Jahr in den Sommerferien lag, und ich schon im Urlaub war. Auch hier konnten die Mitgefahre-

nen wieder Tennis auf höchstem Niveau sehen, was allen viel Spaß gemacht hat! Herzlichen Dank an dieser Stelle an Robert, dass er sich die Zeit für Organisation und Durchführung des Kurztrips nach Hamburg genommen hat!

Zum Abschneiden der Jugendmannschaften und zum Clubturnier möchte ich an dieser Stelle nicht viel sagen, da die Berichte der Mannschaftsführer sowie die Ergebnisse des Clubturniers an anderer Stelle in diesem Heft ausführlich zu finden sind.

Sehr freue ich mich darüber, dass ich allen Mitgliedern, die es noch nicht anderweitig erfahren haben, berichten kann, dass Lamin Da Silva, der bei uns das Tennisspielen von klein auf erlernt hat, nach einer zweijährigen Abwesenheit den Entschluss gefasst hat, zu unserem Verein zurückzukehren und ab diesem Winter unsere U 18 sowie unsere 1. Herren zu verstärken. Er steht mittlerweile auf der Jugendweltrangliste und es würde mich sehr freuen, wenn er unserem Verein lange erhalten bliebe!

Dann möchte ich noch auf die Aktion „Kleine Helden“ hinweisen, zu der ihr auf der nächsten Seite Informationen findet. Es handelt sich dabei um eine vom TVBB mitgetragene Informations- und Präventionsveranstaltung, durch die Kinder vor Missbrauch geschützt werden sollen. Termin hierfür ist der 12. November 17.

Zuletzt noch einmal ein Apell in eigener Sache: Wir planen immer noch, eine Ballwand im Dahlemer Tennisclub zu errichten. Eigentlich war das schon für diesen Sommer geplant, da aber bei den durchge-

föhrten Spendenaktionen bei weitem nicht genügend Geld zusammen kam, mussten wir dieses Projekt auf nächstes Jahr verschieben. Vielen Dank hier an alle Mitglieder, die schon eine Spende geleistet haben! Ich als Jugendwart, der einen Großteil seiner Kindheit an einer Tenniswand verbracht hat, möchte noch einmal alle Mitglieder bitten – soweit finanziell möglich – eine kleine oder auch gern größere Spende zu machen, damit wir die Wand zum nächsten Sommer errichten können und der Verein noch ein wenig Geld übrig hat für andere eventuell nötige Investitionen. Es handelt sich dabei nach meiner Erfahrung um ein exzellentes Hilfsmittel zum Erlernen und Verbessern des Tennisspielens! Zudem ist es ein Anziehungspunkt für alle Spieler, die gerne Tennis spielen, durch den das Clubleben durchaus angeregt werden kann, da man auch mal ohne einen Partner zu haben in den Verein fahren und trotzdem dem von uns allen geliebten Sport ausführen kann bzw. vielleicht auch an dieser einen Partner findet! Da anscheinend nicht alle Mitglieder aus optischen Gründen mit dem geplanten Standpunkt der Ballwand am jetzigen Ort der Villa Erika zufrieden waren, überlegen wir, ob es eventuell auch möglich wäre, diese hinter Platz 7 zu errichten, wo sie zumindest optisch in keiner Weise stören würde, wobei sich dann allerdings die Frage stellt, wie man zur Ballwand gelangt ohne den Spielbetrieb zu sehr zu stören und inwieweit die Kinder dort von den Eltern beaufsichtigt werden können.

Spendenkonto: IBAN DE28 1007 0848 0462 7543 01

Aktion *Kleine Helden*

**Veranstaltungstermin:
Sonntag, der 12. November 2017, 11:00 Uhr und 12:00 Uhr**

Aushang im Clubhaus (Auszug)

Liebe Eltern des Dahlemer Tennisclubs,

seit diesem Jahr wird vom TVBB in den Berliner Tennisvereinen eine Informations- und Präventionsveranstaltung gegen den Mißbrauch von Kindern in Schulen, Familien, Sportvereinen oder anderen gesellschaftlichen Einrichtungen angeboten.

Dazu ein Auszug aus dem Schreiben des Kinderschutzbeauftragten des TVBB:

“In der Regel haben die Täter ein leichtes Spiel, weil die Kinder auf diese Situationen eben nicht richtig vorbereitet sind. Sicher wird ihnen immer wieder gesagt, dass sie mit niemandem mitgehen sollen. Aber oftmals beobachten die Täter Kinder über einen längeren Zeitraum und kennen ihre Opfer sehr genau. Sie wissen wo ihre Schwächen sind, oder suggerieren den Kindern, dass sie eine Vertrauensperson sind.

Ich bin der Auffassung, dass gerade bei diesem Thema mehr für die Prävention getan werden muss und den Kindern die Vielfältigkeit der Gefahrenmomente nahegebracht werden sollte. Umso mehr war ich von dem Projekt „Kleine Helden“ von dem ich im RBB erfahren habe, sehr angetan und habe mich mit Herrn Wozniak, dem Leiter des Projekts getroffen, um mehr darüber zu erfahren.

Herr Wozniak hat sich darauf spezialisiert den Kindern praxisnah zu vermitteln, wie sie sich in einzelnen Gefahrensituationen richtig verhalten. Und dieses „Gefahren-Training“ hat bereits nachweisbare Erfolge erzielt.

Näheres zu den Inhalten können sie dem Link zu dem RBB Beitrag entnehmen.

Hier geht's zum RBB-Beitrag im ZIBB:

<http://mediathek.rbb-online.de/tv/zibb/Wie-man-Kinder-davor-bewahrt-Opfer-zu-w/rbb-Fernsehen/Video?documentId=41212244&topRessort=tv&bcastId=3822084>

Ich bin der Auffassung dieses Training sollte flächendeckend in den Vereinen des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg als Präventionsbeitrag durchgeführt werden.“

Da ich - ebenso wie der Kinderschutzbeauftragte des TVBB der Meinung bin, dass in diesem Bereich nicht genug getan werden kann, um Kinder auf solche Momente vorzubereiten, möchte ich dieses „Gefahren- Training“ auch gerne im DTC anbieten.

Alle Kinder von 6 - 13 Jahren sind herzlich eingeladen teilzunehmen. Pro Gruppe werden max. 15 Kinder teilnehmen. Die Kosten werden vom DTC übernommen. Termin für die Veranstaltung ist Sonntag, der 12. November 2017. Es gibt bisher eine Gruppe um 11:00 Uhr und eine zweite um 12:00 Uhr. ***Ich möchte Euch bitten, bzw. Eure Kinder, sich ggf. noch einmal in die aushängenden Listen mit Uhrzeit einzutragen oder falls ihr das nicht schaffen solltet, eine Mail an info@dahlemertc.de mit der gewünschten Uhrzeit zu senden.***

Liebe Grüße, Matthias Wegener

Club Turnier Ergebnisse

U 18 w:

Katrin Rietmann - Corinna Rietmann 6:2 6:3, 3. Plätze Theresa Weickert und Helena Gause

U18 m

Nicholas Möhr - Lennart Papenberg 6:2 6:3, 3. Plätze Julius Richter und Maximilian Klein

Doppel U 18 mw gemischt:

Lennart Papenberg/Julius Richter- Ludwig Arnberger/Christian Eisenhardt 6:3, 7:5

U14 m:

Ludwig Arnberger - Christian Eisenhardt 6:4, 6:2. 3. Plätze Arnau Fastenrath und Robert Ohle

12 mw gemischt:

Robert Ohle - Konstantin Klein 6:1 6:7 11:9, 3. Plätze Leander Hofmann und Leo Frey

U10 mw gemischt:

Leo Frey - Justus Krause 4:1 4:1 3. Plätze Laurens Gäbelein und Julius Fusan

U14 w:

Corinna Rietmann- Mimi Matijevic 6:1 6:0 3. Plätze Lina Ohle und Lara Erdbrügger

U 12 Doppel mw gemischt:

Robert Ohle/Leander Hofmann - Konstantin Klein/Mimi Matijevic 3:6 6:1 10:8



oben: Matthias überreicht die Siegerpokale an Katrin(rechts) und Corinna Rietmann

Christian Eisenhardt freut sich auf den Armen von Mathias über seinen Pokal

v.l.n.r.: Leander Papenberg, Robert Ohle, Matthias als "Mimi Matijevic", Konstantin Klein



Jugend Club Turnier

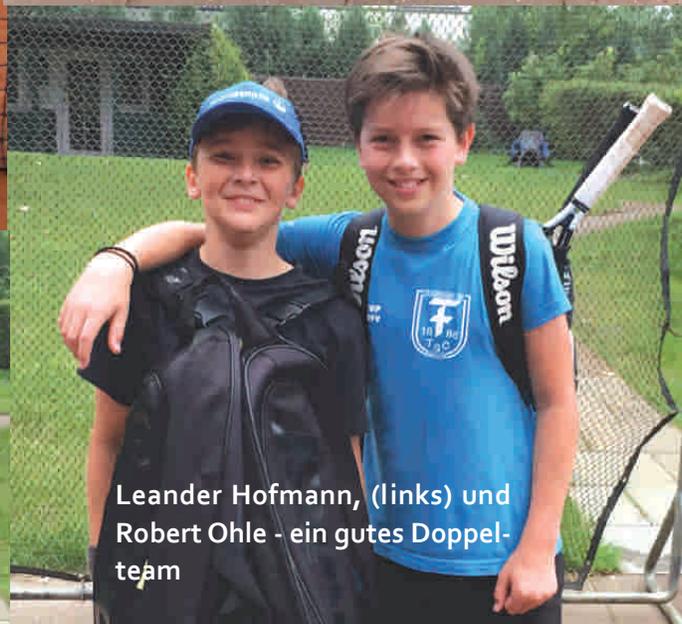


Fabian Gast, Justus Krause

Lino Fussen, Zino Matijevic



Finale U12 Doppel: Robert Ohle (rechts) u. Leander Hofmann (2.v.links) haben gegen Mimi Matijevic (links) und Konstantin Klein (2.v.r.) im Matchtiebreak knapp 10:8 gewonnen.



Leander Hofmann, (links) und Robert Ohle - ein gutes Doppelteam



U 12 Robert Ohle (rechts) konnte im Matchtiebreak mit 10:8 gegen Konstantin Klein gewinnen. -



U 14 Ludwig Arnsperger konnte gegen Christian Eisenhardt gewinnen

Mannschaftsberichte

U 18 weiblich - nicht nur schön, sondern auch erfolgreich!

von Sophia Detzner

Dieser Sommer war für unsere Mannschaft nicht nur schön, sondern auch erfolgreich. Das erste Spiel gegen die „SG BTC 92 TCBO“ haben wir mit einem Endpunktestand von 5:1 gewonnen, bei dem zweiten gegen die „SG BA Tempelhof“ mussten wir die Doppel wegen der anbrechenden Dunkelheit abbrechen und nachholen. Das dritte Spiel gegen den „TC Lichterfelde 77“ konnten wir mit 4:2 Siegen ebenfalls für uns entscheiden. Unser letztes Spiel steht noch an, am 15 Oktober.

Ich möchte mich bei allen Spielerinnen der U18 Mannschaft bedanken, bei Helena Gause, Anna Wolff, Lara Erdbrügger, Ella Militz, Lea Kästner, Justina Humpf, Marie-Sophie Greve, Johanna Stevens, Paulina Lenz und Theresa Weickert. In dieser Mannschaft herrscht so ein gutes Klima, dass man sich auf jedes Verbandsspiel und jedes Training freut. Wegen unserer tollen Mannschaft und all den fairen Gegnern hatten wir bei jedem Spiel viel Spaß und starten nun mit Vorfreude in eine hoffentlich genauso schöne und erfolgreiche Wintersaison.



V.l.n.r.: Anna Wolff, Paulina Lenz, Lara Erdbrügger, Theresa Weickert, Sophia Detzner.

U 18 männlich Relativ erfolgreich!

von Ben Wenner

Die Saison der männlichen U18 Mannschaft war relativ erfolgreich. Wir gewannen nahezu alle Spiele, auch wenn wir - genau wie bei den Herren - häufig Probleme hatten, genügend Spieler zu organisieren. Wir hatten dennoch viel Spaß und

freuen uns auf die neue Saison, in der die Mannschaft aus vielen Jüngeren bestehen wird.

Es spielten: Nicholas Möhr, Karl Neumann, Max Klein, Ludwig Arnsberger, Julius Richter, Karl Eisenhardt und Ben Wenner

U 14 weiblich - Alles gewonnen!

von Lara Erdbrügger

Unsere Mannschaft (Ella, Lina, Stella, Matthea, Hannah, Mavie, Mimi, Lara) hat eine sehr erfolgreiche Saison hinter sich. Wir haben alle Spiele gewonnen und steigen nun in die Verbandsliga auf. Ab der nächsten Saison werden ein paar von uns nicht mehr dabei sein, aber ich wünsche allen ganz viel Glück in der nächsten Saison und hoffe, dass die Mannschaft auch weiterhin so erfolgreich und lustig ist wie in den letzten Jahren. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Eltern bedanken, die uns freundlicherweise zu herausfordernden Uhrzeiten zu den entlegensten Gegenden dieser Stadt führen.

Bild v.l.n.r.: Mavie, Lina, Lara, Ella, Stella



U 14.1 Klasse gehalten!

von Paul Steinbeis und Ludwig Arnsperger

Diese Saison war für die U14.1 relativ erfolgreich, denn nachdem wir letzte Saison aufgestiegen waren, konnten wir die Klasse halten. Wir mussten nur 2x eine Niederlage einstecken. In der Mannschaft haben wir uns gut verstanden und das Mannschaftstraining bei Ron hat auch immer Spaß gemacht. Obwohl wir manchmal Mangel an Spielern hatten und lange Wege, haben wir das durch unsere Spielqualität kompensiert. Die Saison hat viel Spaß gemacht.

U 14.2 Leider letzter geworden

Leider wurden in dieser Saison alle Spiele ziemlich hoch verloren, so dass es im nächsten Jahr nur besser werden kann :-).

U 12.1 **Verbandsliga** **gehalten!**

von Robert Matijevic

Folgende Spieler waren in diesem Jahr dabei:

Robert Ohle, Lenny Wettich, Adrian Gäbelein, Julius Erdbrügger, Mimi Matijevic, Alexa Papenberg

Es wurde in der Verbandsliga gespielt und die Mannschaft hat in der Abschlusstabelle den 3. Platz belegt. Es war nicht immer leicht die Mannschaften vollzählig spielen zu lassen. Hoffentlich haben wir im nächsten Jahr eine bessere Spielbereitschaft der Kinder und die Unterstützung der Eltern.



v.l.n.r.: Julius, Adrian, Robert, Lenny

U 12.2 beim Verbandsspiel in Beelitz



v.l.n.r.: Leo, Paul, Jasper und ihre GegenspielerInnen aus Beelitz

U 12.3

In dieser Saison erstmalig am Start !



v.l.n.r.:
Ana, Mia,
Satya, Lynn

von Meike Engelsing

Ein hoch motiviertes, kleines Team! Zum Einsatz kamen : Lynn Holz, Mia Engelsing, Satya Kluth, Anna Lenz, Paul Schlaudt, Alice Gause und Frieda Röh. Wir konnten zwar keinen Mannschaftssieg erzielen – aber doch einige Punkte - haben mutig gekämpft, sicher viel gelernt und viel Spaß gehabt. Der Teamgeist und die Einsatzbereitschaft waren hervorragend. Nie gab es Schwierigkeiten die Mannschaft aufzustellen . Der / die ein oder andere hätte sicher noch ein Doppel oder Einzel mehr spielen wollen – die Kinder konnten sich untereinander aber immer sehr gut einigen. Auch eine 0: 6, 0: 6 Niederlage gegen zwei Köpfe größere Jungs wurde Punkt für Punkt ausgefichted . Zitat : „ Es war trotzdem ganz schön knapp “. Somit die Einstellung stimmt! Nun fehlt nur noch ein bisschen mehr Training und Spielpraxis, dann ist das Team in der nächsten Saison sicher Richtung Sieg unterwegs.



*links unten anfangend im Uhrzeigersinn:
Paul, Satya, 3 GegenspielerInnen, Anna, Mia*

v.l.n.r.: Mia, Anna, Alice





Gute Stimmung mit der gegnerischen Mannschaft.

v.l.n.r.:

Leander, Gegner, Konstantin, zwei Gegner, Leo, Gegner, liegend: Julius

U 10.1 **Meisterklasse gehalten!**

In diesem Jahr waren sogar die Dahlemer U 10 I Konstantin Klein, Leander Hofmann, Justus Krause, Leonhardt Frey und Julius Fussan in der Meisterklasse vertreten. Alle fünf Spiele wurden souverän gemeistert, zwei davon gewonnen. Es war eine tolle Saison mit vielen schönen Spielen. Die Klasse konnte gehalten werden. Im Anschluss an die Matches wurde immer fleißig Fußball, Fangen, Verstecken u. ä. gespielt mit den Jungs und Mädels aus den gegnerischen Mannschaften.

Viele U 10 er haben auch in der U12 II gespielt und alle Spiele gewonnen. Wir sind alle gespannt und voller Vorfreude auf die nächste Saison, dann in der U 12 und U 14. Herzlichen Dank an die Trainer für die Organisation und an alle, die uns unterstützt haben!!!!



Collage von Familie Klein

U 10.2

Für viele die erste Verbandsspiel-Saison

von Sandy Chen Kluth

In dieser Saison hat die Mehrheit unserer Spieler und Spielerinnen an ihren ersten Turnieren teilgenommen. Alle haben gute Erfahrungen gemacht, mutig gekämpft und waren sehr faire Sportler und Sportlerinnen. Wir sind sehr stolz auf den Teamgeist unseres Teams*: Alice, Anders, Frederic, Frieda, Jasper, Julius, Konrad, Konstantin, Laurens, Lysander und Simeon.

Wir freuen uns auf die nächste Saison.

* Wir entschuldigen uns, dass nicht jedes Teammitglied fotografiert werden konnte.

v.l.n.r.

oben: 2 GegnerInnen, Konrad, Julius
mitte: 2 Gegner, Anders, Lysander
unten rechts: Konrad, Frederic, Simeon, Laurens, Anders
unten: Alice



TurnierErfolge

Turnier zur Deutschen Einheit in Lichtenrade



Beim Turnier beim TC Lichtenrade zur Deutschen Einheit haben die Dahlemer Kinder (v.l.n.r.: Konstantin Klein, Julius Fissan, Linus Fissan, Leo Frey,) allesamt das Treppchen erreicht und Pokale mit nach Hause genommen. Früh übt sich wer ein Meister werden will.

Kids-Turnier 2017

Konstantin Klein, 2. v. links, erspielte den 2. Platz.



Cujic-Cup beim TV Preussen

Auch dieses Jahr fand der Cujic Cup beim TV Preussen wieder statt. Es ist von der Teilnehmerzahl her das größte Jugendturnier in Berlin. Viele Kinder vom Dahlemer TC haben daran teilgenommen.

Mimi Matijevic hat einen hervorragenden vierten Platz bei der U11 weiblich belegt.

Linus Fusan (U8), Simeon Beyer und Julius Fusan (U10) wurden jeweils Gruppensieger.



Der Cujic-Cup ist eines der best besuchten Kinderturniere in Berlin



Mimi Matijevic erspielte den 4. Platz der U11



v.l.n.r.: Simeon Beyer, Linus Fusan, Julius Fusan

Weihnachts-Cup in Lichtenrade

Konstantin Klein, 2. von links, konnte sich den 4. Platz erspielen.



TCL-Mini-Cup in Lichtenrade

Beim diesjährigen U6 und U7 Turnier beim TC Weiß Gelb Lichtenrade haben Linus Fusan (rechts) und Zino Matijevic einen hervorragenden dritten beziehungsweise zweiten Platz erreicht. Gratulation an dieser Stelle vom stolzen Trainer und Papa, Robert, Matijevic.



v.l.n.r. Zino Matijevic (2. Platz U6), Linus Fusan (3. Platz U7), Sebastian Kluth

Neuzugang

von Meike Lattermann

Wir freuen uns sehr, Lamin da Silva wieder im Dahlemer Tennisclub begrüßen zu können.

Lamin war zwei Jahre Mitglied beim Ltcc Rot-Weiß, hat inzwischen die Leistungsklasse 9 erreicht und wird in der Jugendrangliste auf Platz 400 geführt. Vor allem aus persönlichen Gründen und dem Wunsch, bei Robert Matijevic zu trainieren hat er sich entschlossen, wieder zum DTC zurück zu kehren.

Lamin wird sowohl für die U18 Mannschaft spielen, als auch am Training der 1. Herren teilnehmen und diese bei den Verbandsspielen unterstützen. Wir sind froh, einen jungen und so talentierten Tennisspieler wieder bei uns im Club zu haben. Nicht nur als Vorbild für unsere Jugendlichen, sondern auch als Verstärkung der 1. Herren aus eigenen Reihen.

Wir haben zunehmend auch weiteren talentierten Nachwuchs bei uns im Club, die wir in Zukunft auch gern in der 1. Herrenmannschaft sehen

möchten. Damit talentierte Jugendliche gute Tennisspieler werden, müssen sie sehr viel spielen. Wir möchten diese Jugendlichen dabei unterstützen. Wie jedes Jahr können alle Jugendliche die freien Hallenstunden spontan unentgeltlich nutzen, wenn diese nicht über Bookandplay gebucht wurde. Sofern im Sommer ausreichend Plätze vorhanden sind, dürfen unsere Nachwuchskräfte auch mehr als 1 Stunde am Tag spielen. Dies sollen sie möglichst auf die Tageszeiten vor 16.00 kumulieren, wo es meist ausreichend Platzkapazitäten gibt. Aus Erfahrung tun das ohnehin nur wenige Kinder/Jugendliche und nur die, die wirklich Interesse am Tennis haben. Wir bitten in diesem Zusammenhang nochmals alle Mitglieder, respektvoll und fair miteinander umzugehen, dann sollte es keine Probleme bei der Platzbelegung geben.

Was viele vielleicht nicht wissen, die 1. Herren dürfen auch mit clubfremden Spielern trainieren. Das wurde vor einiger Zeit so vereinbart, da es

nicht genügend interne Trainingspartner gab. Einige unserer Jugendliche sind ja nun auf einem guten Weg, Trainingspartner zu werden. Wir wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg und Lamin einen guten Neueinstieg im DTC



Lamin da Silva im Sommer 2013 als Sieger beim DTC-Clubturnier Einzel U 14 und als Zweiter im Einzel U 18 und im Doppel U14 / U18.

Tenniscamps im Sommer

Drei Tenniscamps waren auch in diesem Sommer wieder ausgebucht. Trainer und Kinder hatten großen Spaß und zum Schluss gab es - wie jedes Jahr - Urkunden für alle MitspielerInnen.



Spaß beim Sommerferriencamp haben auch die Jüngsten, v.l.n.r.: Theresa, Linus, Zino, Oskar



W

eihnachtsbäckerei Lebkuchenhäuser & Plätzchen

Die Clubräume des DTC verwandelten sich im Dezember 2016 in eine große Weihnachtsbackstube. Die Jugendlichen waren mit großer Ernsthaftigkeit bei der Sache und wurden von etlichen Eltern liebevoll unterstützt. Wunderschöne Lebkuchenhäuser und leckere Plätzchen waren das erfolgreiche Ergebnis eines stimmnsvollen und kreativen Nachmittags und konnten mit nach Hause genommen werden.



Fotos: Viola Hecht-Schwabenbauer



*Weihnachtsfeier
im DTC*



Collage: Familie Klein

Mitgliedsarten und Beiträge

ACHTUNG:

ES WERDEN KEINE BEITRAGS-RECHNUNGEN VERSCHICKT.

Bitte denken Sie daran, die Beiträge rechtzeitig - bis zum 31. Januar 2018 - auf das Konto des DTC zu überweisen.

Berliner Bank / Deutsche Bank
Privat- und Geschäftskunden AG
IBAN: DE55 100708480 462754300,
BIC: DEUTDEB110

Kleine Bitte:

Überprüfen Sie bitte Ihren Mitgliederstatus auf Richtigkeit und geben Sie der Geschäftsstelle unbedingt die Änderungen Ihrer Anschriften bzw. Telefonnummern bekannt. Es wäre auch sehr schön, wenn Familienänderungen wie Hochzeit, Geburt usw. der Geschäftsstelle mitgeteilt werden, damit sie im Clubmagazin veröffentlicht werden können... Vielen Dank im Voraus.

Status

Einzelmitglied, aktiv
zzgl. Verzehrbons
Ehepaar, aktiv
zzgl. Verzehrbons
Mitglieder in Ausbildung
(bis 27 Jahre)
zzgl. Verzehrbons
Jugendliche
unter 18 Jahren
Geschwisterkinder
Kinder unter 9 Jahren
Mitglied, passiv
zzgl. Verzehrbons
Schrankgebühr
Gastgebühr
Spielgebühr für passive Mitglieder
Kinder von aktiven Mitgliedern sind von der Aufnahmegebühr befreit.
Bankverbindung

Beiträge

420,00 €
60,00 €
714,00 €
120,00 €
262,00 €
30,00 €
178,00 €
147,00 €
56,00 €
92,00 €
30,00 €
25,00 €
10,00 €
5,00 €

Aufnahmegebühr

700,00 €
1.200,00 €
160,00 €
110,00 €
110,00 €

Ein Gast darf nach Anmeldung und Zahlung der Gastgebühr höchstens viermal pro Jahr die Plätze mit einem Mitglied benutzen. Passive Mitglieder haben die Möglichkeit, nach Anmeldung und Zahlung in der Geschäftsstelle, oder in der Gastronomie oder bei den Groundkeepern, viermal im Jahr die Plätze in Anspruch zu nehmen.

Öffnungszeiten

Geschäftsstelle: Stephanie Wiest

Mo., Di., Mi., Do. von 9:00-12:00
Uhr, Freitag von 15:00-18:00 Uhr

Gastronomie: Peter Neuhoff

Telefon: (030) 832 77 23
Montag, Mittwoch, Donnerstag 17:00 bis 23:00 Uhr
Freitag 15:00 bis 23:00 Uhr, Samstag 15:00 bis 20:00 Uhr
Sonntag 17:00 bis 22:00 Uhr, Dienstag Ruhetag

Impressum

Herausgeber

Dahlemer Tennisclub e.V.
Podbielskiallee 46, 14195 Berlin
Geschäftsstelle:
Tel: (030) 832 50 42
Fax: (030) 832 29 032
E-Mail: info@dahlemertc.de
homepage: www.dahlemertc.de

Redaktion und Gestaltung

IMAGE Werbung
Viola Hecht-Schwabenbauer
Tel: (030) 883 16 60
info@imagewerbung-berlin.de
www.imagewerbung-berlin.de
www.erinnerungskultur.eu

Redaktions- & Anzeigenschluss für die Aprilausgabe: 11. März 2018

Weinhandlung Hardy in Berlin-Dahlem



WWW.HARDY-WEINE.DE



Der passende Wein zur passenden Gelegenheit, das ist das Ziel der Weinhandlung Hardy. Ob für den Alltag oder ein Präsent, für eine große Runde oder eine Veranstaltung – in unserer Auswahl an Weinen, Spirituosen, Sekten und Champagnern aus allen wichtigen europäischen Weinländern findet sich immer das Richtige. Kleine, aber feine Winzer auch aus weniger bekannten Gebieten sowie Bioweine sind ganz selbstverständlich für uns. Aber auch für einen runden Geburtstag oder andere Jubiläen, haben

wir Weine und Spirituosen aus über 100 verschiedenen Jahrgängen in unserem Raritäten Cabinet am Lager. Regelmäßige Weinproben und Weinseminare helfen ebenso bei der Auswahl wie unser kompetentes und engagiertes Team. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

WEINHANDLUNG  **HARDY**
mit RARITÄTEN CABINET

Weinhandlung Hardy · Thielallee 29 · 14195 Berlin-Dahlem · Tel 831 25 98 · Inh.: Philippe Schreiber
Mo-Fr 10-19 Uhr; Sa 10-16 Uhr · feinwein@hardy-weine.de · www.hardy-weine.de



Mit Umweltbonus serienmäßig.

Die C-Klasse als Plug-in-Hybrid wird Sie nachhaltig begeistern. Mit ihrer Eleganz, Dynamik und Effizienz. Erleben Sie es selbst bei einer Probefahrt in Ihrem Autohaus Sternagel.

www.mercedes-benz.de/emobility

C 350 e Limousine: Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: -/-/2,4-2,1 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 54-48 g/km, Stromverbrauch gewichtet: 11,0 kWh/100 km. ¹Der Erhalt erfolgt in jedem Fall vorbehaltlich der positiven Entscheidung des Antrags durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Änderungen der Bedingungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.

Mit bis zu 3.000,- €
Umweltbonus.¹



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:

Sternagel

Autohaus Sternagel GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

Center Potsdam, Gerlachstr. 14, 14480 Potsdam, Tel. 0331 88800-0, Fax: 0331 88800-1199

Center Nauen, Robert-Bosch-Str. 2, 14641 Nauen, Tel. 03321 4488-0, Fax: 03321 4488-11, www.autohaus-sternagel.de, info@autohaus-sternagel.de